

NEUE AUSGABE
MIT VIELEN SPANNENDEN INHALTEN

goldesel magazin

Goldesel Magazin | 04.2022 | EU-Pläne und deren Profiteure | Ørsted Analyse | CEO-Interview | Stocks on Fire | Swing-Trading | Krypto

UNABHÄNGIGKEIT VON RUSSLAND

Diese Aktien bieten hohes Gewinnpotenzial!



Inhalt

01

Vorwort

Massive Erholung am Aktienmarkt!

22

Ørsted Analyse

Ist der dänische Offshore-Windpark-Betreiber ein großer Gewinner der Energiewende?

38

Stocks on Fire

Diese Aktien sind heiß!

29

CEO-Interview

Cyan-Konzernchef Frank von Seth stellt sich unseren Fragen!

45

Swing-Trading

Wir nehmen Auto1, Abo Wind, Adidas und Klöckner & Co unter die Lupe!

02

Unabhängigkeit von Russland

Diese Aktien bieten hohes Gewinnpotenzial!

34

CEO Insights

Goldesel fragt nach!

52

Krypto

2 Kernkonzepte für das Trading mit Kryptowährungen!



Vorwort von
Michael Flender

Massive Erholung am Aktienmarkt

Liebe Goldesel-Community,

der Aktienmarkt hat sich trotz der schwellenden Ukraine-Krise massiv erholt. Nach dem Angriff der russischen Armee war die Börsenstimmung so grausam und die Cashquote der institutionellen Anleger irgendwann so hoch, dass kaum noch Verkaufsdruck entstehen konnte. Viele Qualitätsunternehmen hatten derweil 50 % und mehr an Kursverlusten erlitten. Jetzt kam die Gegenbewegung. Und sie war nötig. Wie wir in den vergangenen Wochen wieder beobachten konnten, können Börsen schnell drehen, auch wenn die Stimmung angespannt bleibt. Ist der Markt einmal abgestürzt, so reicht oft ein winziger Hoffnungsschimmer, wie etwa die Ankündigung von Friedensverhandlungen, um den Markt wieder nach oben zu treiben.

Nun hat der Markt viel Hoffnung eingepreist, doch die Probleme sind nicht verschwunden. Selbst wenn die Börsen den Ukraine-Krieg abhaken sollten: Rasch kann der Fokus wieder auf Dauerbrenner-Problemen wie Inflation und steigende Zinsen bzw. Anleiherenditen liegen. Insofern mag es gut sein, dass der April ruppig wird. Allerdings glaube ich, dass wir die tiefsten Tiefs vorerst gesehen haben. Die Lage sieht stabil aus. Und: Man darf nicht vergessen, dass viele institutionelle Anleger mit reichlich Kapital an der Seitenlinie stehen. Kurzfristig wird es immer Rückschläge geben - aber diese Rückschläge können auf lange Sicht gute Kaufchancen darstellen.

Apropos Kaufchancen: Im aktuellen Titelthema unseres Magazins zeigen wir euch, welche Unternehmen jetzt vom Cybersecurity-Boom sowie von der Abkehr von russischem Gas und Öl profitieren könnten. Der wirtschaftspolitische Trend der EU geht weiter stark in Richtung erneuerbare Energien. Ist der dänische Windpark-Spezialist Ørsted ein großer Gewinner dieser Bewegung? Das erfahrt ihr in unserer Unternehmensanalyse. Zudem erwarten euch weitere spannende Inhalte wie das CEO-Interview mit Frank von Seth von der cyan AG und die Stocks on Fire.

Zu guter Letzt möchte ich euch 2 erfreuliche Entwicklungen unserer Goldesel-Plattform nicht vorenthalten: Zum einen launchen wir am 4. April 2022 den Krypto-Trading-Channel „Coinlab“ – mehr zu diesem einzigartigen Projekt erzählt euch Joachim Klindworth im Krypto-Teil des Magazins. Zum anderen haben wir die Goldesel-Renditeformel entwickelt. Dabei handelt es sich um ein Education-Programm, womit man es nebenberuflich zum profitablen Trader schaffen kann. Mit der Renditeformel begleiten wir euch durch jede Handelswoche mit Markteinschätzungen, leicht verständlichen Trading-Ideen, interaktiven Live-Seminaren und mehr, damit ihr systematisch eine Überrendite am Markt erzielen könnt. Mehr dazu findet ihr auf goldesel.de/renditeformel.

Nun aber viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Goldesel Magazins!

Euer Michael Flender

GOLDESEL PREMIUM

Du willst dein Trading- & Börsen-Know-How verbessern?

Dann bist du in der Goldesel-Community genau richtig. Dich erwartet hier eine Vielzahl an Inhalten zum Thema Börse – direkt von Profi-Tradern, die ihren Lebensunterhalt seit Jahren mit der Börse verdienen. Alles mit 100 % Leidenschaft und 100 % Transparenz. Hier wird nicht nur geredet, sondern auch "gehandelt". Weniger Theorie, mehr Praxis. Und das für weniger als 1,33€ pro Tag.

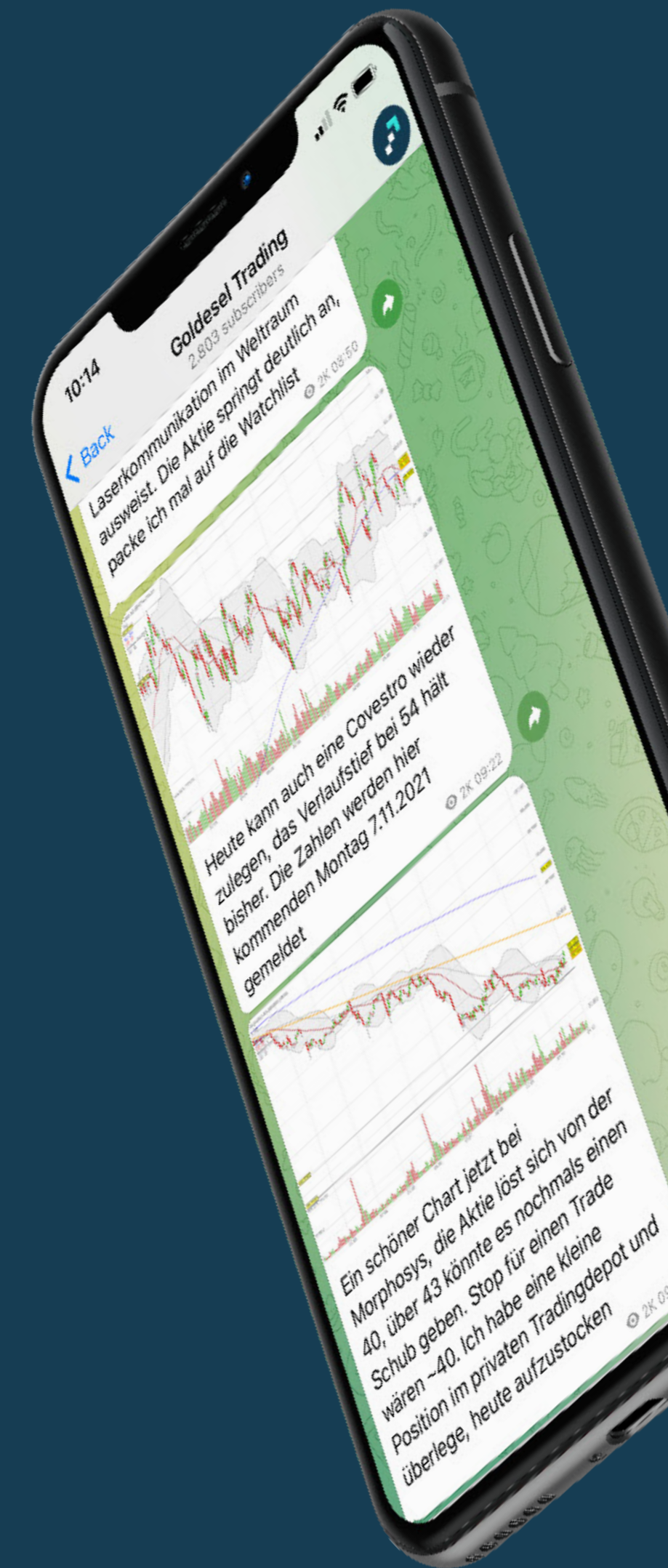
Was dich erwartet

Als Goldesel-Premium-Mitglied bekommst du auf unserer Plattform:

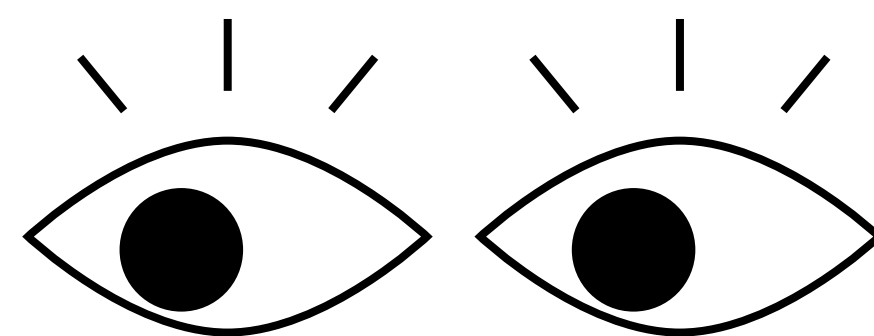
- Tägliche Live-Trading-Ideen
- News und Einschätzungen von Experten
- Echtgeld-Trading-Depots
- Live-Seminare & Aufzeichnungen
- Einzigartiger Premium Live-Chat mit der Community

Wir zeigen dir verschiedene Strategien wie Swing-, Momentum- und Turbo-KO-Trading und auch wie wir mögliche Tenbagger für das Langfristdepot identifizieren. Wer noch mehr Risiko mag, ist bei unserer Trade-Republic-Depot-Challenge gut aufgehoben: Hier versuchen wir ein Depot in wenigen Jahren ohne Hebelprodukte und mit voller Transparenz von 10.000 EUR auf 1.000.000 EUR zu traden.

[Jetzt Mitglied werden](#)



Der Rückblick auf KW 13



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Wir blicken auf eine sehr starke Erholung der Indizes zurück. Die Börsen in Europa und in den USA sind von ihren Tiefs deutlich zurückgekommen und können dieses Niveau trotz des Krieges in der Ukraine und der rasant steigenden Inflation sehr gut verteidigen. Die Märkte sind zurück auf dem Niveau, welches sie vor Kriegsbeginn hatten. Trotz zahlreicher Belastungsfaktoren präsentierten sich die Anleger in Kauflaune. Doch die Geschehnisse gilt es genau zu beobachten, da die Stimmung durch die dynamische und sich ständig ändernde Nachrichtenlage auch schnell wieder kippen kann. Die Belastungsfaktoren werden uns in naher Zukunft erst einmal erhalten bleiben.

Daimler Truck +11,83 %

Daimler Truck überrascht mit seinen Quartalszahlen die Finanzexperten, die mit einer schlechteren Prognose gerechnet hatten. Das Unternehmen will den Umsatz auf 45,5 - 47,5 Milliarden EUR steigern. Weiterhin kündigt der Daimler-Truck-Chef Martin Daum an, dass man die Auslieferung von E-Fahrzeugen in diesem Jahr verdreifachen will. Auch Liefer- und Chipengpässen trotzt das Unternehmen. Aktuell wird jeder bestellte E-LKW rechtzeitig geliefert und die Auftragsbücher sind weiter voll. Auch Orderstornierungen kommen nicht vor – eher das Gegenteil ist der Fall.

Hugo Boss +11,77 %

Hugo Boss, der Modekonzern aus dem baden-württembergischen Metzingen, blickt trotz der derzeitigen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten optimistisch in die Zukunft und erwartet ein Rekordjahr. Für das aktuelle Jahr 2022 sollen die Erlöse um 10 bis 15 % auf einen neuen Höchstwert von 3,1 bis 3,2 Milliarden EUR steigen. Erreicht werden soll dies mit einer Restrukturierung und der Konzentration auf die 2 Marken Hugo und Boss. Für das operative Ergebnis erwartet der Konzern 250 bis 285 Millionen EUR, welches 10 bis 25 % höher liegt als im Vorjahr.

Jenoptik -7,97 %

Anleger von Jenoptik sind vom Ausblick enttäuscht, welcher etwas unter den Erwartungen lag. Der Technologiekonzern aus Jena will im laufenden Jahr weiter kräftig zulegen. Die Erlöse sollen im fortgeführten Geschäft um mindestens 20 % wachsen, nachdem sie im vergangenen Jahr dank einer Übernahme und des Booms in der Chipbranche um 22 % auf rund 751 Millionen EUR gestiegen waren. Die Ergebnismarge vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) soll etwa 18 % erreichen. 2021 betrug sie um Einmaleffekte bereinigt 16,7 %.

DAX

Daimler Truck	+11,83 %
Delivery Hero	+7,72 %
Porsche Holding	+6,77 %
Continental	+6,74 %
HelloFresh	+6,04 %
SAP	+0,89 %
BASF	+0,87 %
Brenntag	+0,82 %
Adidas	+0,53 %
Fresenius Medical Care	+0,5 %

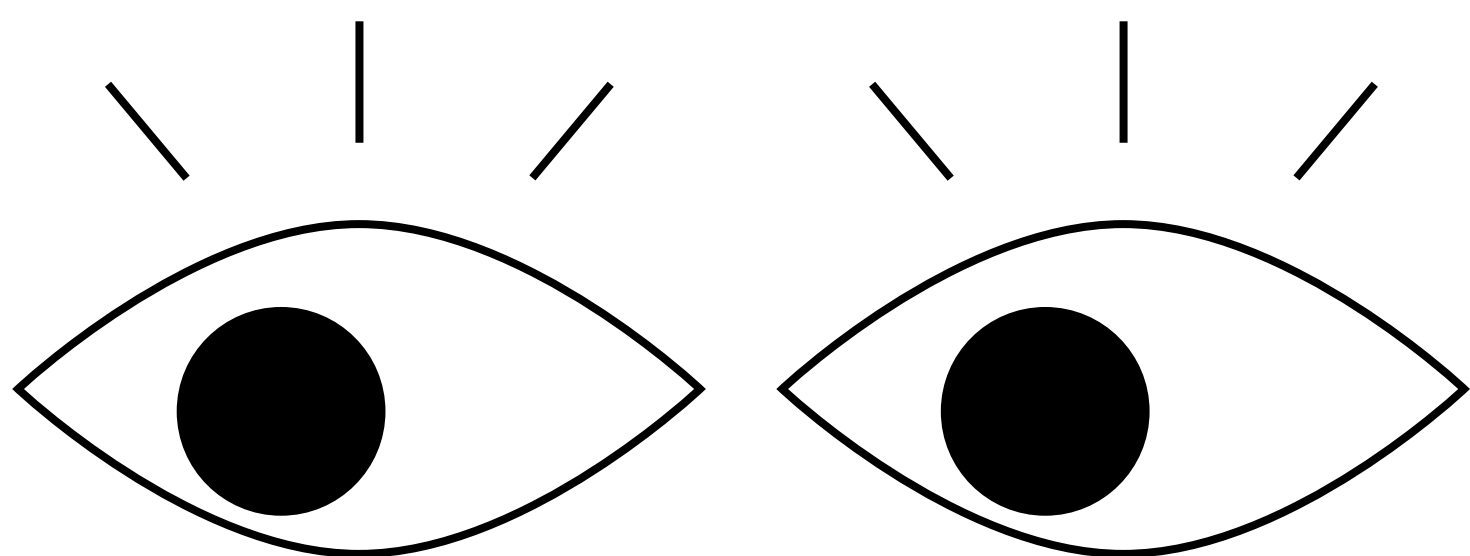
MDAX

Hugo Boss	+11,77 %
Lufthansa	+6,97 %
Commerzbank	+4,96 %
Rheinmetall	+4,43 %
Beiersdorf	+ 3,89 %
Grand City Properties	-5,89 %
K+S	-6,86 %
Dürr	-8,46 %
Jungheinrich	-14,44 %
Kion Group	-15,76 %

SDAX

Deutsche Euroshop	+13,12 %
Suse	+11,00 %
PVA Tepla	+10,80 %
Vitesco	+10,22 %
CompuGroup Medical	+7,48 %
Jenoptik	-7,97 %
Nordex	-9,11 %
Auto1	-9,22 %
Indus Holding	-11,62 %
LPKF Laser	-16,02 %

Der Rückblick auf KW 13



Dexcom +10,88 %

Der geplante Aktiensplit des Medizingeräte-Herstellers Dexcom treibt den Kurs weiter nach oben. Dexcom hilft Menschen, ihre Diabetes durch innovative Systeme zur kontinuierlichen Glukoseüberwachung in den Griff zu bekommen. Wenn die Aktionäre dem Aktiensplit zustimmen, wird jede am 19. Mai (dem Datum der diesjährigen Jahreshauptversammlung von Dexcom) ausstehende Stammaktie in 4 Stammaktien gesplittet. Der Handel wird voraussichtlich am 10. Juni auf einer splitbereinigten Basis beginnen.

Intel +7,97 %

Die Aktie von Intel zählt zu den großen Gewinnern im Dow Jones. Zu Beginn der Woche stellte das US-Unternehmen die neuen Arc-Grafikprozessoren vor. Diese sind vor allem für Gamer und Creator interessant. Weiterhin will sich Intel unabhängig von Asien machen und neue Standorte aufbauen. Dafür investiert der Konzern 17 Milliarden EUR in eine neue Produktionsstätte in Magdeburg. Insgesamt will Intel in einem ersten Schritt mehr als 33 Milliarden und langfristig bis zu 80 Milliarden EUR innerhalb der EU investieren.

Nielsen Holdings +15,02 %

Übernahmegerüchte der New Yorker Marktforschungsfirma Nielsen Holdings treiben den Kurs in die Höhe. Das Unternehmen soll für knapp 16 Milliarden USD von einem Konsortium, an dem auch der Hedgefonds Elliott beteiligt ist, geschluckt werden. Im zweiten Anlauf akzeptierte der Vorstand ein aufgestocktes Übernahmeangebot, das den Unternehmenswert aktuell deutlich übertrifft. Der Transaktionswert liegt 60 % über dem Aktienkurs, der vor den Übernahmespekulationen gehandelt wurde.

Nasdaq 100

Docusign	+11,85 %
Dexcom	+10,88 %
Tesla	+10,62 %
Constellation Energy	+10,41 %
Cintas Corp.	+9,79 %
JD.com	-3,08 %
Moderna	-3,25 %
Baidu	-4,46 %
Okta	-5,78 %
Pinduoduo	-6,79 %

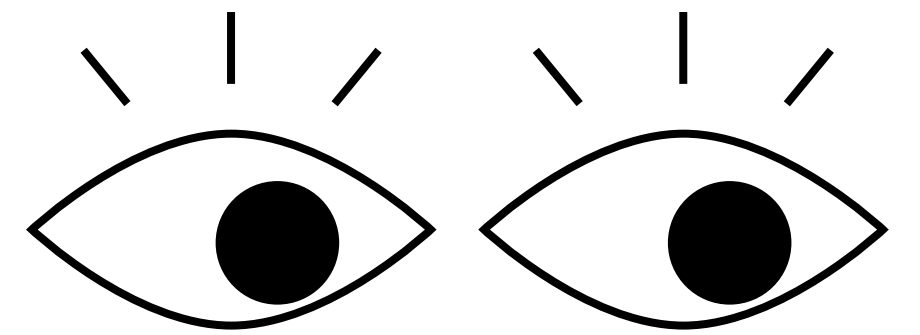
Dow Jones

Intel	+7,97 %
Apple	+6,00 %
Nike	+4,54 %
Visa	+4,41 %
McDonald's	+4,22 %
Caterpillar	-0,74 %
Cisco	-0,97 %
Goldman Sachs	-0,97 %
JP Morgan Chase	-1,00 %
Home Depot	-3,64 %

S&P 500

Nielsen Holdings	+15,02 %
Dexcom	+10,88 %
Tesla	+10,62 %
Constellation Energy	+10,41 %
Cintas Corp.	+9,79 %
Waters Corp.	-3,81 %
Lowe's Cos.	-3,89 %
Pool Corp.	-4,69 %
Occidental Petroleum	-4,77 %
Cbov Global Markets	-5,55 %

Der **Ausblick** auf KW 14|15



Ein Beitrag von
Christian Böttger & Johannes Brill

Auch in den kommenden beiden Wochen dürften uns die Stimmungsschwankungen rund um den Krieg in der Ukraine leider erhalten bleiben. Die Nachrichtenlage ist hier weiterhin sehr dynamisch, wobei es scheint, als hätten sich die Börsen bereits ein wenig an die Situation „gewöhnt“. Abzuwarten bleibt, wie die Reaktion des Marktes auf ein mögliches Gas-Embargo ausfällt. Die Zweifel an einer schnellen Beendigung des Krieges sind weiter sehr groß. Aussagen der russischen Regierung, die Kampfhandlungen insbesondere in der Region Kiew zu verringern, werden inzwischen von vielen Beobachtern nicht als Entspannung des Ukraine-Konflikts, sondern als taktisches Manöver beurteilt.

Im Zuge des Krieges und weiter steigender Rohstoffpreise, verbunden mit Lieferengpässen, werden die Stimmen in Bezug auf eine Stagflation immer lauter. Die Inflationsrate stieg im März um 7,3 % auf den höchsten Stand seit rund 40 Jahren. Hauptgrund sind die starken Preiserhöhungen für Energieprodukte. Einige Konjunkturprognosen wurden durch den entstandenen Preisdruck bereits deutlich nach unten korrigiert. Im Allgemeinen wird erwartet, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von geschätzten 3,6 % auf 1,8 % verringert. Erste Auswirkungen dürften sich bei den Quartalszahlen vieler Unternehmen bemerkbar machen.

Sehr spannend wird es in der Börsenwoche vor Ostern. Hier steht die Zinsentscheidung der EZB an. In den USA läuten die Banken die Berichtssaison für das 1. Quartal 2022 ein. Diese Zahlen werden auch Aufschluss über den Zustand der Weltwirtschaft geben. Aus technischer Sicht ist im Chartbild des deutschen Leitindex zunächst eine fulminante V-Erholung zu sehen. So konnten die Tiefs bei 12.500 Zählern nach Beginn des Ukraine-Konflikts schnell aufgekauft werden, weswegen der DAX erneut an der magischen Zone von 14.800-15.000 Punkten steht. Die Zone tritt mit mehreren Faktoren als Widerstand auf. So befinden sich einerseits

viele Verlaufstiefs aus dem Jahr 2021 in diesem Bereich. Darüber hinaus prägt aktuell eine abwärts verlaufende Trendlinie diese Zone. Für das Bullenlager gilt hier nun eindeutig: „Make or break!“

Ein Scheitern an dieser Zone würde zunächst einmal einen Rücksetzer auf 14.408 Zähler möglich machen. Hier befindet sich neben der 38-Tage-Linie eine hohe Liquidität, welche von den Bullen zum Kaufen genutzt werden könnte. Erst mit Unterschreiten der 14.300 Punkte auf Tageschlusskurs würde sich das Chartbild des deutschen Börsenbarometers drastisch ins Bärische verzerren. Weitere Rückläufe bis 13.580 sind dann möglich! Das Volumenbild des DAX zeigt bereits ein erstes Warnsignal, welches einen solch bärischen Verlauf untermauern würde. So wurde der 20%-Anstieg von den Verlaufstiefs durch abnehmendes Volumen begleitet. Im Klartext bedeutet dies, dass der Anstieg von immer weniger Käufern unterstützt wurde. Ein Rücksetzer ist infolge eines solchen Volumenverlaufs mehr die Regel als die Ausnahme. Sollte es der Leitindex schaffen, die Zone 14.800 - 15.000 zu überlaufen, werden Ziele von 15.150 und sogar 15.500 Punkten möglich!

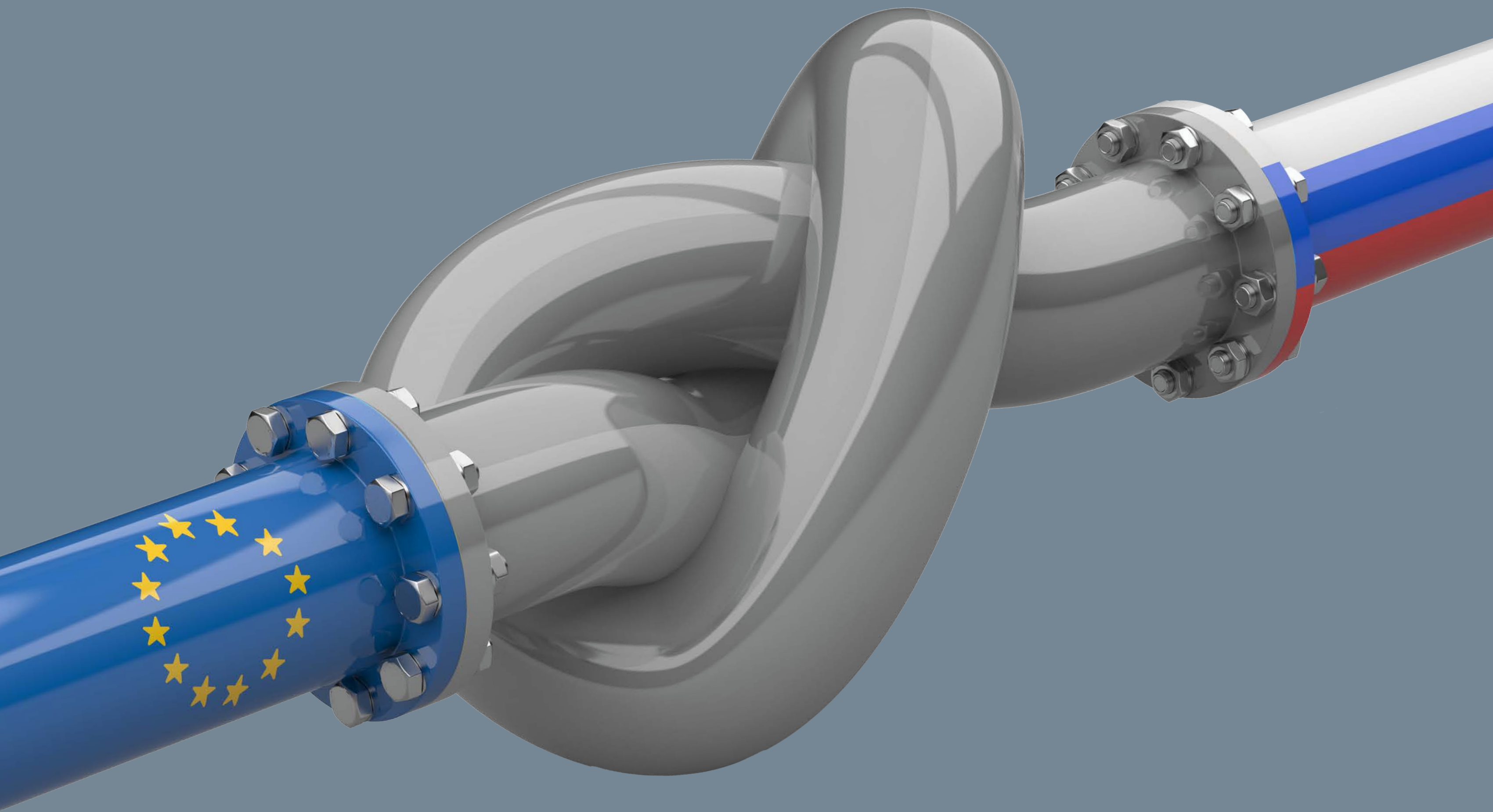
DAX Performance Index



Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

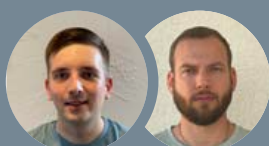
Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

Kalenderwoche 14	Europa	Nordamerika
04.04.2022	DE: Handelsbilanz 02/22 DE: Im- und Exporte 02/22 EU: Erzeugerpreise 02/22 Repsol	USA: Auftragseingang Industrie 02/22 USA: Auftragseingang langlebige Güter 02/22
05.04.2022	EU/DE: PMI Dienste 03/22	USA: PMI Dienste 03/22 (2. Veröffentlichung) USA: ISM Index Dienste 03/22 Levi's
06.04.2022	EU: Einzelhandelsumsatz 02/22 DE: VDMA Auftragseingang Maschinenbau 02/22 DE: Auftragseingang Industrie 02/22	USA: FOMC Sitzungsprotokolle
07.04.2022	DE: Industrieproduktion 02/22 Hella, Gerresheimer	-
08.04.2022	-	-
Kalenderwoche 15	Europa	Nordamerika
11.04.2022	EU: Treffen der EU-Außenminister	-
12.04.2022	DE: Verbraucherpreise 03/22 DE: ZEW – Konjunkturerwartungen 04/22 Evotec, Givaudan, Easyjet, LVMH	USA: Verbraucherpreise 03/22 USA: Verbraucherpreisindex 03/22 USA: Realeinkommen 03/22
13.04.2022	EU: Industrieproduktion 02/22	USA: Erzeugerpreisindex (EPI) 03/22 JP Morgan Chase, Fastenal
14.04.2022	EU: Zinsentscheidung der EZB Dermapharm, Stratec	USA: Einzelhandelsumsätze 03/22 USA: Uni-Michigan - Verbrauchervertrauen 04/22 United Health, Morgan Stanley, Goldman Sachs
15.04.2022	Feiertag	Feiertag



UNABHÄNGIGKEIT VON RUSSLAND

Diese Aktien bieten hohes Gewinnpotenzial!



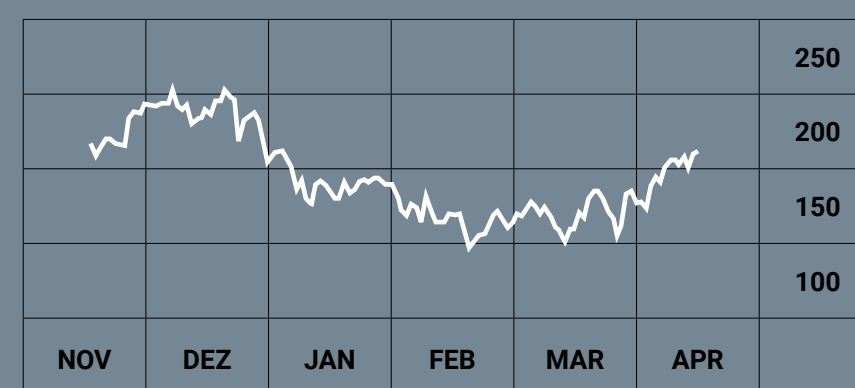
Ein Beitrag von
Dominik Maier & Lars Weigand

Cybersicherheit wird weltweit immer wichtiger und der zugrundeliegende Markt wächst stetig weiter, ohne dass eine Wachstumspause in Sicht wäre. Die Ausgaben für IT-Sicherheit in Deutschland betragen laut Statista im Jahr 2021 6,2 Milliarden EUR und sollen bis 2025 auf 8,9 Milliarden EUR ansteigen. Dadurch, dass in Zukunft so gut wie alle Unternehmensprozesse digital ablaufen werden, müssen kritische Daten unbedingt gesichert sein. Darüber hinaus hat der Russland-Ukraine-Konflikt Regierungen erneut vor Augen geführt, dass ihre Budgets für Cybersicherheit erhöht werden müssen, um die Cyber-Infrastruktur vor Bedrohungen und Angriffen zu schützen. Hierzu bedarf es einem beschleunigten Übergang zu einer effektiven Cloud-Sicherheitsarchitektur. Führende Cybersecurity-Unternehmen werden ihre Marktposition weiter stärken und von steigenden Ausgaben in diesem Bereich profitieren. Doch welche Firmen sind derzeit führend im Cybersecurity-Bereich? Wir stellen Euch 2 Unternehmen aus den Vereinigten Staaten und eins aus Deutschland vor.

CROWDSTRIKE PROFITEUR VON CYBERSECURITY



CrowdStrike



NAME	CROWDSTRIKE HOLDINGS
WKN	A2PK2R
MARKTKAPITALISIERUNG	51,91 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	229,34 MIO.
STREUBESITZ	89,6 %
KGV 2021E 2022E	- -
KUV 2021E 2022E	28,5 24,1
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	AUSTIN, TEXAS, USA

CrowdStrike Holdings verkauft Cloud-basierte Lösungen für Endpunkt- und Cloud-Workload-Schutz in den USA, Australien, Deutschland, Israel, Indien, Rumänien und dem Vereinigten Königreich. Es bietet 21 Cloud-Module auf seiner Falcon-Plattform über ein abonnementbasiertes Software-as-a-Service-Modell an, das verschiedene Sicherheitsmärkte abdeckt. Hierzu zählen Endpunktsicherheit für Unternehmen, Cloud-Sicherheit, verwaltete Sicherheitsdienste, Sicherheit und IT-Betrieb, Bedrohungsinformationen, Identitätsschutz und Protokoll Verwaltung. CrowdStrike verkauft hauptsächlich Abonnements für seine Falcon-Plattform und Cloud-Module über sein Direktvertriebsteam. Durch die innovative Falcon-Plattform konnte das Unternehmen im 4. Quartal 2021 1.638 Abonnementkunden hinzugewinnen, wodurch die Gesamtkundenanzahl auf 16.325 stieg. Dies entspricht einem Wachstum von 65 % gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren ist in den letzten Quartalen die Modulakzeptanzrate stetig gestiegen. Eine Zunahme der Modulakzeptanz bedeutet Folgendes:

Die Kunden sind mit CrowdStrike-Lösungen zufrieden, sonst würden sie nicht in Erwägung ziehen, weitere Module hinzuzufügen. Die Effizienz des Vertriebs- und Marketingteams von CrowdStrike beim Upselling neuer Module an Bestandskunden ist enorm. Da es für Nutzer sehr einfach ist, neue Module hinzuzufügen, wird ein reibungsloses Erlebnis für CrowdStrike-Kunden geschaffen. Der Onboarding-Prozess des Unternehmens beim Aufbau neuer Kundenbeziehungen, ist schnell und effizient. Dies wird durch die neu hinzugewonnenen Kunden verdeutlicht. Auch durch das starke Neukundenwachstum gelang es dem Unternehmen im 4. Quartal 0,30 USD pro Aktie zu verdienen und einen Umsatz von 431 Millionen USD zu erzielen. Analysten erwarteten, dass das Unternehmen 0,20 USD pro Aktie verdienen und einen Umsatz von 411 Millionen USD erzielen würde. Darüber hinaus gab CrowdStrike bekannt, dass der jährlich wiederkehrende Umsatz 1,73 Milliarden USD betrug, was einem Anstieg von 65 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und die Erwartungen der Analysten von 1,68 Milliarden USD übertraf. Mit Blick auf die Zukunft erwartet CrowdStrike für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn zwischen 1,03 und 1,13 USD pro Aktie bei einem Umsatz zwischen 2,13 und 2,16 Milliarden USD.

Für langfristige Investoren, die nach einem geschäftskritischen, bewährten SaaS-Unternehmen mit einer stabilen Einnahmequelle suchen, ist es an der Zeit, CrowdStrike auf die Watchlist zu setzen.



ZSCALER VERTRAUE NIEMANDEM



Zscaler ist weltweit als Cloud-Cybersecurity-Unternehmen tätig. Das Unternehmen stellt die Zscaler Internet Access-Lösung bereit, die Benutzern, Servern, Betriebstechnologie und Internet-of-Things-Geräten sicheren Zugriff auf extern verwaltete Anwendungen bietet, einschließlich Software-as-a-Service-Anwendungen. Außerdem wurde die Zscaler Private Access-Lösung entwickelt, um Zugriff auf verwaltete Anwendungen zu bieten, die intern in Rechenzentren und privaten oder öffentlichen Clouds gehostet werden. Das Unternehmen bietet auch die Zscaler Digital Experience an, das die End-to-End-Benutzererfahrung über Geschäftsanwendungen hinweg misst und eine leicht verständliche Bewertung der digitalen Erfahrung für jeden Benutzer, jede Anwendung und jeden Standort innerhalb eines Unternehmens liefert. Bekannt ist das Unternehmen jedoch als führender Zero-Trust-Marktführer.

Dieses System gilt als eines der besten Sicherheitsmodelle, da dieses, wie der Name schon sagt, niemandem vertraut. Bei einem Zero-Trust-Modell wird jeder Zugriff auf ein Unternehmensnetzwerk mehrfach geprüft, zum Beispiel durch Mechanismen wie die Multi-Faktor-Authentifizierung. Hier könnte Zscaler in Zukunft vom Wandel Richtung Zero-Trust und steigenden Ausgaben für Cybersicherheit profitieren. Im letzten Quartal erreichte Zscaler ein Non-GAAP EPS von 0,13 USD, was 0,02 USD über den Erwartungen lag. Die Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 62,8 % auf 255,56 Millionen USD. Diese lagen ebenfalls um 13,69 Millionen USD über den Erwartungen. Für das kommende Quartal werden Umsätze von 272 Millionen USD erwartet. Hier wurden zuvor 257,35 Millionen USD von den Analysten geschätzt. Das operative Einkommen soll demnach bei 19 - 20 Millionen USD liegen und das Non-GAAP-EPS bei 0,11 USD, was den Erwartungen der Analysten entspricht.

Zscaler



NAME	ZSCALER
WKN	A2JF28
MARKTKAPITALISIERUNG	33,85 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	141,09 MIO.
STREUBESITZ	77,87 %
KGV 2021E 2022E	- -
KUV 2021E 2022E	48 32,3
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN JOSÉ, KALIFORNIEN, USA





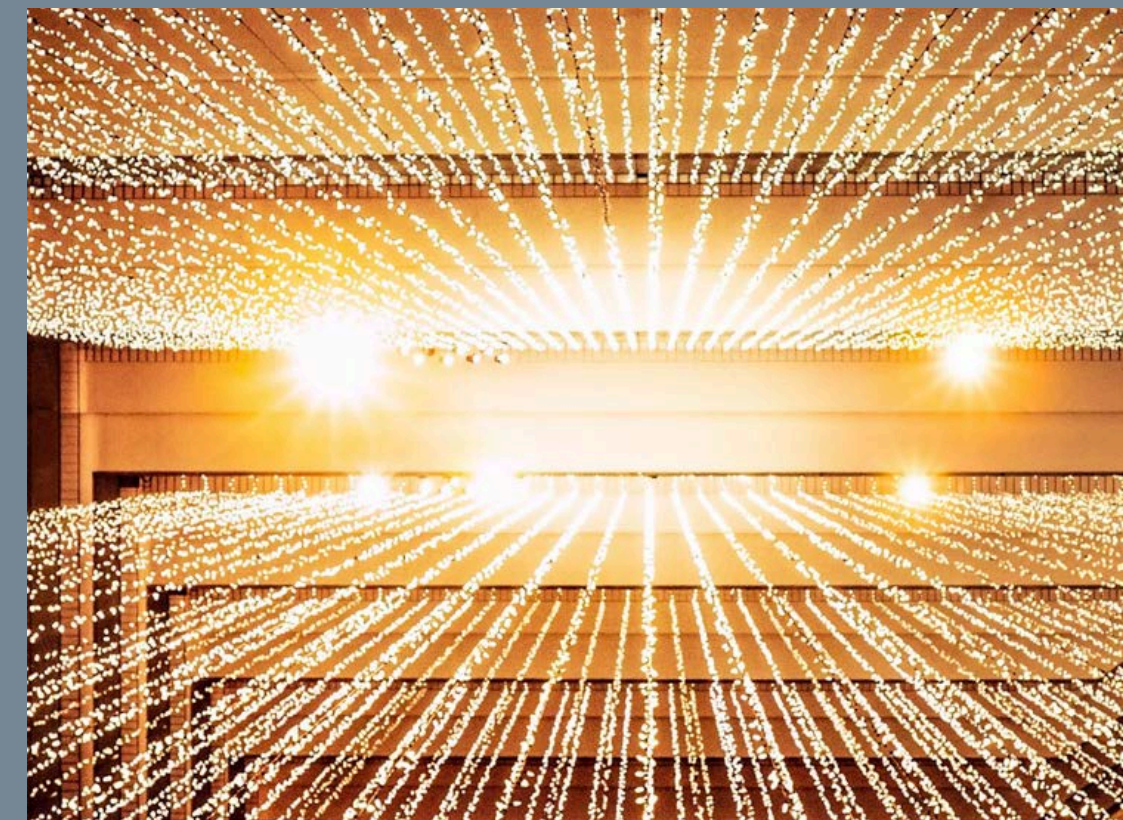
SECUNET SECURITY INNOVATIVE LÖSUNGEN

Die Secunet Security Networks Aktiengesellschaft ist als Cybersecurity-Unternehmen in Deutschland und international tätig. Das Unternehmen bietet unter anderem Secunet Biomiddle an, eine Middleware für biometrische Systeme und elektronische Ausweisdokumente, Secunet Bocoa, eine intuitive Grenzkontrollanwendung für den stationären und mobilen Einsatz, Secunet Kompass, ein Informationssicherheits-Managementsystem und Secunet Easykiosk, ein automatisiertes System, das relevante personenbezogene Daten erhebt, verarbeitet und weiterleitet.

Zu den weiteren Produkten gehören Secunet Edge, eine Edge-Computing-Lösung, Secunet GlobalTester, ein Open-Source-basiertes Testtool für Chipkarten und Dokumentenleser, Secunet Session Border Controller, der Audio- und Videoprotokolle filtert, Secunet Snort zum Schutz vor Netzwerkangriffen und Secunet Wall, eine Firewall-Lösung. Durch die innovativen Produktlösungen konnte das führende Cybersecurity-Unternehmen in Deutschland die Prognosen für den Umsatz und das Ergebnis im 4. Quartal schlagen. So hat Secunet im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 337,6 Millionen EUR erzielt, was einer Steigerung von 18 % zum Vorjahr entspricht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 63,9 Millionen EUR, eine Verbesserung um 24 % gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich gab der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 bekannt, dass man Umsatzerlöse in Höhe von rund 320 Millionen EUR und ein EBIT um etwa 50 Millionen EUR erwartet. Auf den ersten Blick scheinen diese Prognosen nicht sonderlich zu beeindrucken, jedoch könnte die Prognose im Hinblick auf den aktuellen Trend zu steigenden Ausgaben im Cybersecurity-Bereich zu konservativ sein. Sollten die Ausgaben in diesem Bereich weiterwachsen, wird auch Secunet stark profitieren. Eine spannende Aktie für die Watchlist.

Was das schon mit den Profiteuren?

Falls ihr euch nun fragt, ob einzig die Cybersecurity-Aktien aufgrund der drohenden Gefahr aus Russland gefragt sind, so werden wir euch in unserem zweiten Teil der Titelstory aufzeigen, dass auch Aktien aus dem Bereich grüne Energie vor einer massiven Neubewertung stehen könnten.“



Secunet Security



NAME	SECUNET SECURITY NETWORKS
WKN	727650
MARKTKAPITALISIERUNG	2,78 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	6,47 MIO.
STREUBESITZ	24,41 %
KGV 2021E 2022E	63,8 66,9
KUV 2021E 2022E	8,23 7,70
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	ESSEN, DEUTSCHLAND



GRÜNE MULTIBAGGER VON MORGEN

Die aktuellen Pläne der Ampelkoalition und der gesamten Europäischen Union sorgten in den vergangenen Wochen für einen heftigen Rebound bei grünen Aktien. Wir stellen euch in unserem Titelthema das neue Programm „REPowerEU“ vor und gehen auf einige Unternehmen ein, die aus unserer Sicht langfristig gute Chancen auf eine Vervielfachung bieten. Man sagt auch: Die Flut hebt alle Boote. Ähnlich wie vor einigen Jahren in der Solarbranche wird eine Vielzahl der aktuellen gelisteten Unternehmen aus dem Bereich Clean Energy entweder übernommen oder vom Markt verdrängt. Wir wollen die Unternehmen ausfindig machen, welche auch in Zukunft der Motor unserer Energieversorgung sein werden. Einige dieser Firmen könnten euch bereits aus vergangenen Ausgaben unseres Magazins bekannt sein, weswegen wir in diesen Fällen auf den aktuellen Newsflow und die sich dadurch eröffnenden Chancen eingehen werden.

REPowerEU

Am 8. März 2022 hat die EU-Kommission ein neues Programm zur Reduzierung des Bedarfs an russischem Gas präsentiert. Aufgrund der aktuellen Krise in der Ukraine bekam Europa schmerzhaft aufgezeigt, wie sorglos man lange Zeit mit der energiepolitischen Abhängigkeit von Staaten wie Russland und anderen weniger demokratischen Ländern umgegangen ist. Die EU importierte im Jahr 2021 circa 155 Milliarden Kubikmeter Erdgas aus Russland. Das Ziel des neuen Programms ist ehrgeizig – wenn nicht sogar unerreichbar! Man möchte sich noch vor dem Jahr 2030 vollständig unabhängig von fossilen Brennstoffen aus Russland machen. Zudem sagte der für den „European Green Deal“ zuständige Vizepräsident der EU-Kommission Frans Timmermans, man wolle den Import von russischem Gas bis Ende des Jahres um zwei Drittel verringern. „Das ist hart, verdammt hart, aber machbar“, so Timmermans. Dieses Ziel soll über 2 Säulen erreicht werden.





1. SÄULE

Die EU-Kommission möchte die europäische Gasversorgung diversifizieren. Es soll mehr Flüssigerdgas (LNG) und Erdgas von nicht-russischen Lieferanten bezogen werden. Zudem setzt man auf größere Mengen Biometan (hier soll die Produktion verdoppelt werden) und erneuerbaren Wasserstoff. Timmermans bekräftigte, man könne mit 20 Millionen Tonnen Wasserstoff 50 Milliarden Kubikmeter russisches Gas ersetzen, was einem Drittel des aktuellen Jahresbedarfs entspräche. Hierbei gilt allerdings zu beachten, dass die bisherigen Wasserstoffziele der EU im Rahmen des „Fit-for-55“-Plans zunächst 1 Million Tonnen grünen Wasserstoff bis 2024 vorgesehen haben. 10 Millionen Tonnen sollen erst bis 2030 erreicht werden. Aktuell werden etwa 10 Millionen Tonnen Wasserstoff in der EU hergestellt. Hierbei handelt es sich allerdings um Wasserstoff aus fossilen Energieträgern wie zum Beispiel Erdgas. Dies zeigt aus unserer Sicht, dass das Ziel, Gasimporte aus Russland bis Ende des Jahres um zwei Drittel zu senken, schlichtweg unerreicht ist. Darüber hinaus soll der Verbrauch fossiler Brennstoffe durch die Steigerung der Energieeffizienz, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Elektrifizierung sowie die Beseitigung von Infrastrukturengpässen schnell reduziert werden.

2. SÄULE

Die Umstellung auf Clean Energy soll rasant vollzogen werden. Hierzu möchte die EU-Kommission, ähnlich wie im Koalitionsvertrag der Ampelkoalition, Genehmigungsverfahren beschleunigen. Es sollen Millionen weiterer Photovoltaikmodule auf die Dächer von Wohnhäusern, Firmen und Farmen installiert werden. Die Installationsrate von Wärmepumpen soll sich in den nächsten 5 Jahren verdoppeln. Bis Ende des Jahres will man 25 % der derzeitigen Stromerzeugung aus Solarenergie beziehen. Da allerdings auch der EU-Kommission bewusst ist, dass die Umstellung von russischem Gas auf erneuerbare Energien nicht von heute auf morgen umsetzbar ist, gibt man vor, dass die europäischen Gasspeicher vor jedem zukünftigen Winter mindestens zu 90 % gefüllt sein müssen, um Engpässe zu vermeiden. Anzumerken ist noch, dass es sich hierbei zunächst um einen Vorschlag der EU-Kommission an das europäische Parlament und den Europarat handelt. Die Umsetzung soll im Sommer erfolgen, sodass aktuell noch unklar ist, ob das Programm in dieser Form tatsächlich umgesetzt wird. Klar scheint aber: Europa muss in Sachen Klimapolitik handeln!

LNG-TERMINAL FÜR DEUTSCHLAND

Darüber hinaus haben sich Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Daniel Günther, vor wenigen Tagen darauf verständigt, den Bau eines LNG-Terminals für flüssiges Erdgas und Wasserstoff in Brunsbüttel voranzutreiben. Die Umsetzung eines solchen Projekts dauert normalerweise bis zu 5 Jahre. Man wolle das Vorhaben allerdings schneller umsetzen.

DER MOTOR DER ZUKÜNFTIGEN ENERGIEVERSORGUNG

Wir stellen euch nun ein Unternehmen vor, welches noch etwas unter dem Radar fliegt und durch die aktuellen Pläne der EU-Kommission in den nächsten Jahren massiv profitieren könnte. Anschließend werden wir News zu 2 der aussichtsreichsten Unternehmen im Windsektor aufarbeiten, die wir bereits in der Vergangenheit im Magazin besprochen haben.

NIBE INDUSTRIER AB WÄRMEPUMPEN FÜR ENERGIEEFFIZIENTERES WOHNEN



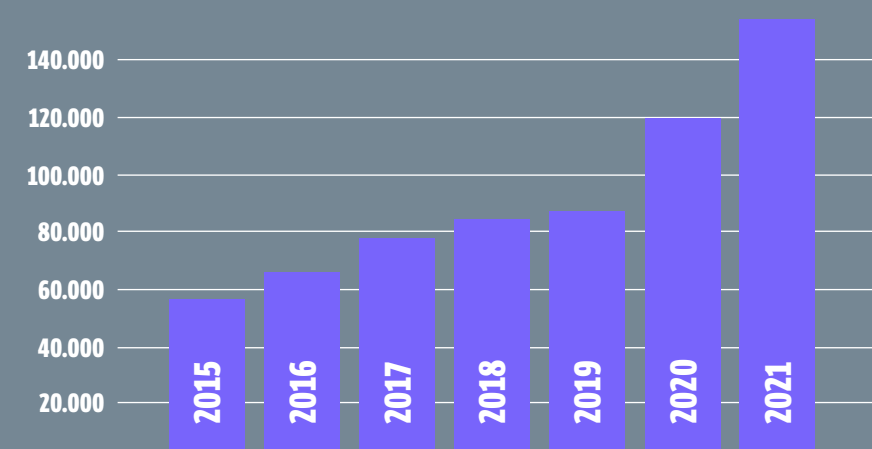
Das schwedische Unternehmen war bis vor kurzem fast nur Heizungsinstallateuren und Bauherren bekannt. Mit Timmermans Absichtserklärung zur Ausrichtung der europäischen Energiepolitik, ist das Unternehmen jedoch auch in den Fokus von Investoren gerückt. Dies liegt insbesondere daran, dass NIBE einer der wenigen börsennotierten Hersteller von Wärmepumpen ist. Der Markt für Wärmepumpen wird europaweit immer größer. In Deutschland wuchs der Sektor im vergangenen Jahr nach einem Rekordjahr 2020 weiterhin um 28 %.

Das Geschäft von NIBE gliedert sich in 3 Segmente:

Der Bereich NIBE Climate Solutions beschäftigt sich mit der Produktion und dem Vertrieb von Wärmepumpen, Klimageräten, Solarzellen, Warmwasserbereitern und -speichern sowie Fernwärmeprodukten. Dieser trug im Geschäftsjahr 2021 64 % zum Umsatz und 72 % zum Ergebnis des Unternehmens bei.

Über das Segment NIBE Element vertreibt man Heizelemente für Wärmepumpen, aber auch für verschiedene andere Geräte, wie beispielsweise industrielle Kaffeemaschinen, weitere Ausrüstung von Großküchen und auch Heizungen sowie Steuerungsausrüstungen in der Halbleiterindustrie. NIBE Element trug im vergangenen Jahr 26 % zum Umsatz und 19 % zum Ergebnis bei.

Darüber hinaus ist NIBE im Markt für Kaminprodukte tätig. Dieses Segment bildet den kleinsten Geschäftsbereich. Im Gesamtjahr 2021 konnte der Umsatz von NIBE um 13,6 % und der Gewinn nach Finanzergebnis um 18 % gesteigert werden. Die schwedische Firma macht einen großen Teil ihres Umsatzes und Ergebnisses mit Wärmepumpen. Geographisch war das Unternehmen im Jahr 2020 zu 23 % in Skandinavien, 27 % in Nordamerika, 44 % in Europa und zu 6 % im Rest der Welt tätig. Der zugrundeliegende Markt für Wärmepumpen und nachhaltige Wärmeerzeugung wächst weiterhin stark. NIBE hat nach eigenen Berechnungen im Jahr 2019 Wärmepumpen mit einer Energieerzeugung von 1,35 TWh verkauft und installiert. Dies entspricht ungefähr der doppelten Menge der in Schweden durch Photovoltaikanlagen erzeugten Energie (0,663 TWh).



NIBE Industrier



NAME	NIBE INDUSTRIER AB
WKN	A3CRAH
MARKTKAPITALISIERUNG	22,11 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,782 MRD.
STREUBESITZ	66,0 %
KGV 2021	82,9
KUV 2021	8,94
MITARBEITER	20400
HAUPTSITZ	MARKARYD, SCHWEDEN





Die Ziele der EU-Kommission, bis 2025 die Installationsraten von Wärmepumpen zu verdoppeln, könnten den Schweden hier in die Karten spielen und es sollte dem Unternehmen in einem „Blue-Sky-Szenario“ gelingen, die Umsatz- und Ergebnisschätzungen deutlich zu übertreffen. Zu beachten ist jedoch auch, dass es viele weitere namhafte Hersteller für Wärmepumpen am Markt gibt, wenngleich die wenigsten dieser Firmen börsennotiert sind. Das letzte Hoch markierte die Aktie von NIBE Ende des Jahres 2021 bei etwa 136 SEK (1 schwedische Krone = 0,094 EUR). Anschließend fiel der Kurs um rund 33 % auf 91 SEK vor Bekanntgabe des Konzernabschlusses. Nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses am 17. Februar 2022 fiel die Aktie bis auf 70 SEK, ehe sich der Kurs zuletzt wieder auf 94 SEK erholte.

Der Grund für den heftigen Abverkauf der letzten Monate liegt aus unserer Sicht in der erheblichen Beeinträchtigung der Lieferketten. In der Telefonkonferenz zu den Ergebnissen sagte CEO Eric Lindquist, das Wachstum sei im letzten Quartal aufgrund von Lieferengpässen von 13 auf 9 % gesunken. Auch die Margen seien unter Druck geraten. Das Problem liegt hier jedoch wie bei vielen Unternehmen nicht auf der Nachfrageseite. Man kann die gestiegene Nachfrage einfach aktuell nicht bedienen. Diesbezüglich plant man die Kapazitäten für Wärmepumpen massiv zu erweitern und weitere Fabriken in Polen und Deutschland zu errichten.

Goldesel-Fazit

Die Aktie von NIBE ist nicht günstig bewertet und der Kursverlauf der letzten Monate wenig überzeugend. Von den Plänen der EU-Kommission zur Verdopplung der Wärmepumpen in europäischen Haushalten könnte NIBE jedoch massiv profitieren. Die Kapazitäten möchte das Unternehmen in nächster Zeit ausweiten. Durch den prozentual hohen Anteil des Segments Climate Solutions an der Geschäftsentwicklung profitiert das Unternehmen überproportional von der steigenden Nachfrage nach Wärmepumpen, sofern man die Lieferengpässe und Kostensteigerungen für Rohstoffe in den Griff bekommt bzw. diese an die Kunden weitergeben kann.

DIE GOLDESEL-SPITZENREITER AM MARKT FÜR WINDENERGIE - SCHWELLE GENEHMIGUNGSVERFAHREN ALS BOOSTER

In unserer Community wurde bereits rege über die Energiekontor AG und die ABO Wind AG diskutiert. Anfang dieses Jahres sind wir bereits in der Sonderausgabe unseres Goldesel Magazins auf die Windparkbetreiber bzw. Projektierer aus Bremerhaven und Wiesbaden eingegangen und haben ein Interview mit dem CEO von Energiekontor, Peter Szabo, geführt – schaut dort gerne nochmal rein. Nun bringen wir euch auf den neuesten Stand.

ENERGIEKONTOR AG

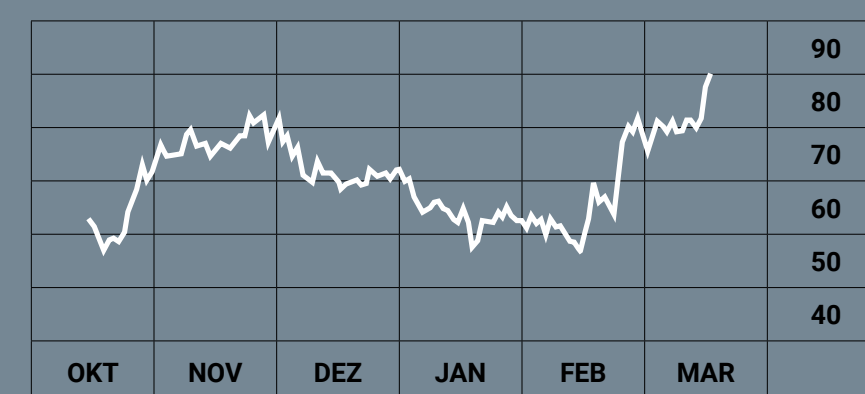
PROFITEUR VON SCHNELLEN GENEHMIGUNGEN

Energiekontor profitierte bereits massiv vom Abschluss des Koalitionsvertrags der Ampelkoalition. Die Projektpipeline bei Wind- und Solarparkprojekten in Höhe von 6,7 Gigawatt (GW) wurde dem Unternehmen bisher nur begrenzt zugutegehalten, da insbesondere Windparkprojekte bislang aufgrund von langwierigen Genehmigungsverfahren und Bürgerinitiativen verzögert wurden. Da nun auch die EU-Kommission Wind- und Solarenergieprojekte beschleunigen will und angab, diese lägen im öffentlichen Interesse, kann man davon ausgehen, dass die Projekte von Energiekontor insgesamt schneller umgesetzt werden und somit auch eine höhere Bewertung dieser Projektpipeline gerechtfertigt ist. Sollte dieser Fall eintreten und wird das Unternehmen in den nächsten Jahren mehr Projekte umsetzen als bisher geplant, so könnte Energiekontor die Erwartungen auf der Umsatz- und Ertragsseite massiv schlagen und die Aktie sollte deutlich outperformen.

Zudem verkündete Energiekontor am 9. Februar 2022, dass man nun erstmals sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs) mit einem Industrieunternehmen geschlossen habe. Hierbei vereinbaren 2 Geschäftspartner langfristige Stromabnahmeverträge zu festen Konditionen, welche es beiden Unternehmen ermöglichen, langfristig und sicher mit Ein- bzw. Ausgaben zu planen. Die meisten PPAs in Deutschland, wie auch die der Energiekontor AG, wurden bisher zwischen Stromerzeugern und Versorgern geschlossen. Die aktuelle Vereinbarung mit der Robert Bosch GmbH, bei der man den Strom aus 2 Solarparks (Gesamterzeugungsleistung 70 Megawatt) in Brandenburg liefert, wird vom CEO Peter Szabo als „Meilenstein für Energiekontor“ bezeichnet. Man werde nun auch zukünftig vermehrt mit Industrieunternehmen zusammenarbeiten, um langfristige Stromabnahmeverträge abzuschließen. Am 31. März 2022 erschienen zudem die Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2021. Es wurde vermeldet, dass die Projektpipeline nochmals um 1 GW auf nun 7,7 GW erhöht werden konnte. Die Dividende soll von 0,80 auf 0,90 EUR steigen und man ist weiterhin optimistisch für das laufende Geschäftsjahr. Im vergangenen Jahr konnte Energiekontor die Umsätze von zuvor 146,6 Millionen auf nun 156,5 Millionen EUR steigern. Das EBT wurde von 31,2 Millionen auf 44,9 Millionen EUR verbessert. Die Börsen haben bei den Anteilsscheinen des Projektentwicklers bereits einen Teil des zuletzt positiven Newsflows eingepreist. Der Aktienkurs konnte sich im Vergleich zum Niveau von März 2020 mehr als verfünffachen. Zudem glückte nach den nun veröffentlichten Jahreszahlen aus Ausbruch über das Allzeithoch bei 84 EUR, wodurch der nächste massive Schub nach oben gestartet sein könnte.



Energiekontor



NAME	ENERGIEKONTOR AG
WKN	531350
MARKTKAPITALISIERUNG	1,268 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	13,992 MIO.
STREUBESITZ	37,8 %
KGV 2021	42,9
KUV 2021	4,64
MITARBEITER	165
HAUPTSITZ	BREMEN, DEUTSCHLAND

Entwicklungsphasen (stand Halbjahresbericht 2021)	Leistung in MW	Wertschöpfung
Phase 1 - Sicherung der Flächen	3401	1-2 %
Phase 2 - Planungsverfahren	2200	6-8 %
Phase 3 - Anträge Baugenehmigung und Bundes-Immissionsschutzgesetz	592	35 - 40 %
Phase 4 - Genehmigung zu Phase 3 erhalten	406	45-50 %
Phase 5 - im Bau	161	5-10 %

ABO WIND AG EINE SPANNENDE PROJEKTPipeline

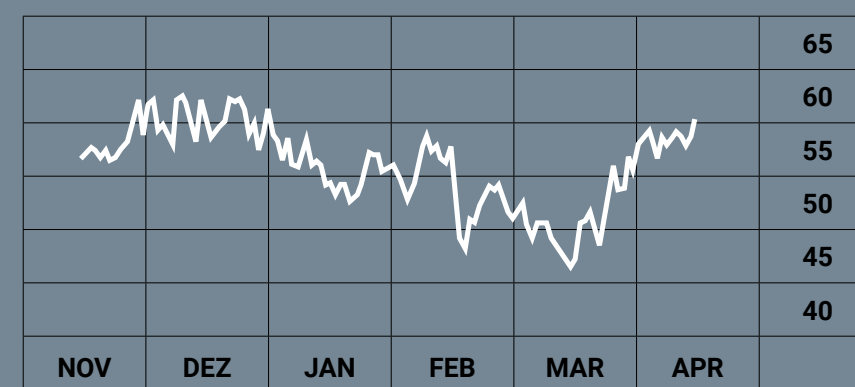


Auch die Anteilsscheine der Abo Wind AG konnten bereits von den aktuellen Plänen der Ampelkoalition profitieren und so unterstützen die nun veröffentlichten Pläne der EU-Kommission diesen Trend. Am 17. März 2022 vermeldete das Unternehmen mit Sitz im hessischen Wiesbaden seinen Jahresabschluss. Darin wird auch auf diesen Umstand der bislang langwierigen Planungsverfahren eingegangen. Kürzlich wurde die Genehmigung für einen Windpark in Baden-Württemberg erteilt – nach 1.661 Tagen! Jedem sollte klar sein, dass wir bei Genehmigungsverfahren dieser Dauer keine Chance auf Unabhängigkeit von russischen Energieträgern vor dem Jahr 2100 haben.

Das Unternehmen vermeldete einen Gewinn in Höhe von 13,8 Millionen EUR, welcher rund 5 % über dem Vorjahr (13,1 % in 2020) lag. Für das Jahr 2022 wird mindestens ein Konzernjahresüberschuss auf Vorjahresniveau erwartet. Die Dividende soll auf der Hauptversammlung von 0,45 EUR auf 0,49 EUR erhöht werden. Der Vorstand betonte in diesem Zusammenhang, dass die kurzfristigen Unsicherheiten aufgrund der aktuellen Lage in der Ukraine und dem anhaltenden Druck auf Lieferketten und Engpässe bei Rohstoffen gewachsen seien. Mittel- bis langfristig seien die Aussichten für erneuerbare Energien allerdings besser denn je. Die aktuellen Pläne der EU zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren könnten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Allein in der EU beträgt die Projektpipeline der ABO Wind AG mittlerweile 12 GW. Im nicht-europäischen Ausland befinden sich weitere 7 GW in der Pipeline.

Entwicklungsphasen (stand Halbjahresbericht 2021)	Leistung in MW	In Europa
Phase 1 - Sicherung der Flächen	3401	10.845
Phase 2 - Genehmigung erreicht - Baureife in Arbeit	2200	675
Phase 3 - Umsetzung läuft	592	550

Abo Wind



NAME	ABO WIND
WKN	576002
MARKTKAPITALISIERUNG	534,81 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	9,22 MIO.
STREUBESITZ	38,59 %
KGV 2021E 2022E	24,76 -
KUV 2021E 2022E	2,29 -
DIVIDENDENRENDITE 2022E	0,8 %
HAUPTSITZ	WIESBADEN, DEUTSCHLAND





pannend an der Projektpipeline von ABO Wind ist unserer Ansicht nach der hohe Anteil an Phase-I-Projekten innerhalb der EU. Sollte es tatsächlich zu verkürzten Genehmigungsverfahren innerhalb der EU kommen, stellt dies einen massiven Hebel für die zukünftige Geschäftsentwicklung dar. Auch ABO Wind arbeitet bereits mit Unternehmen zusammen und bietet in diesem Zusammenhang seit dem Jahr 2020 PPAs an. Der Windparkprojektor setzt zudem auf Innovation. So kombiniert man neuerdings Solar- und Windparks direkt miteinander, um Synergieeffekte zu erzielen. Als Beitrag zur Dekarbonisierung sichert man sich geeignete Areale in großflächigen Ländern wie Finnland, Südafrika, Argentinien oder Kanada, um dort erneuerbaren Strom für die Wasserstoffproduktion zu liefern. Vorstandsmitglied Dr. Karsten Schlageter sagte im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresabschlusses: „Angesichts der vielen guten Geschäftsmöglichkeiten sind wir weiterhin zuversichtlich, ab dem Geschäftsjahr 2024 regelmäßig Jahresüberschüsse von mehr als 20 Millionen EUR zu erreichen.“ Dies wäre nach jetzigem Stand eine Steigerung von über 40 %, die sich im Erfolgsfall deutlich positiv im Aktienkurs niederschlagen sollte.

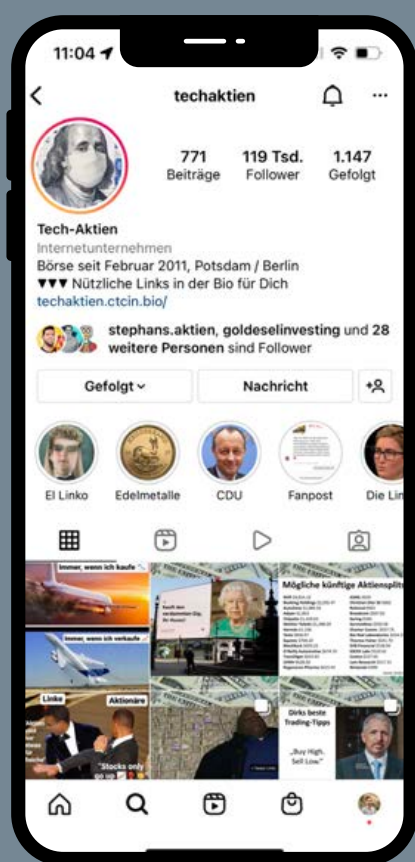
Als Wermutstropfen vermeldete das Unternehmen am 11. März 2022 das vorzeitige Ausscheiden des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Andreas Höllinger. Dieser war seit 2018 als CEO und zuvor seit über 20 Jahren im Unternehmen tätig. Man trennt sich nach Unternehmensangaben aufgrund unterschiedlicher Ansichten über die zukünftige strategische Ausrichtung von ABO Wind. Hier entsteht ein Unsicherheitsfaktor, da solche Differenzen im Management eines Unternehmens vermutlich nicht von ungefähr kommen. Allerdings besteht der Vorstand nicht nur aus dem CEO, sondern auch aus Dr. Schlageter und den beiden Gründern Matthias Bockholt und Dr. Jochen Ahn. Die Familien der beiden Gründer halten jeweils rund 26 % der Aktien von ABO Wind. So viel „Skin in the game“ des Managements schafft Vertrauen und man kann davon ausgehen, dass die Gründer auch in Zukunft Werte für Aktionäre schaffen wollen. Die Aktie der ABO Wind AG hat ähnlich wie die Anteilscheine der Energiekontor AG bereits einiges an Zukunftsfantasie eingepreist. Von knapp 20 EUR im August 2020 verdreifachte sich der Kurs auf zuletzt 59,8 EUR. Ein weiterer Rücksetzer in den Bereich der Unterstützung bei 44 EUR würden wir für den Aufbau einer ersten Position nutzen. Über 64 EUR würde der Ausbruch auf ein neues Allzeithoch erfolgen.

Was macht die Betreiber und Projektierer von Windparks so interessant? In Abgrenzung zu den allseits bekannten Turbinenherstellern Vestas und Nordex, gelingt es den Unternehmen, eine vergleichsweise vernünftige operative Marge zu erzielen. Während Energiekontor und Abo Wind eine operative Marge von 33,29 % bzw. 16,62 % erzielen, kommen Vestas (2,96 %) und Nordex (-1,89 %) einfach auf keinen grünen Zweig!

WAS WINDPARKBETREIBER UND PROJEKTIERER SO INTERESSANT MACHT

FRAGEN AN DIE INFLUENCER

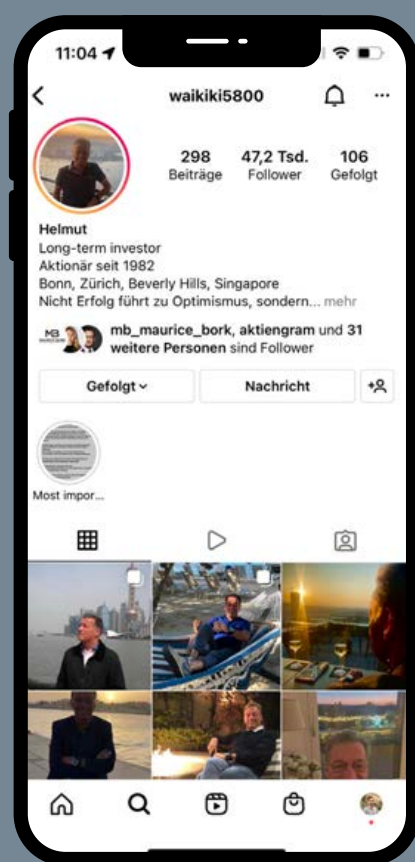
1. Welche Branche wird langfristig am meisten davon profitieren, dass der Westen sich wirtschaftlich von Russland abkoppelt?
2. Welches Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien und Cybersecurity ist dein Favorit?



Techaktien

1. Vielleicht wird zukünftig wieder mehr in Atomkraftwerke investiert und geforscht, wegen der Unabhängigkeit und des Klimaschutzes, selbst wenn diese Stromerzeugung andere Nachteile hat.
2. Es gibt Korbzertifikate auf Uranfirmen, z.B. ISIN: DE000SH02Q84.

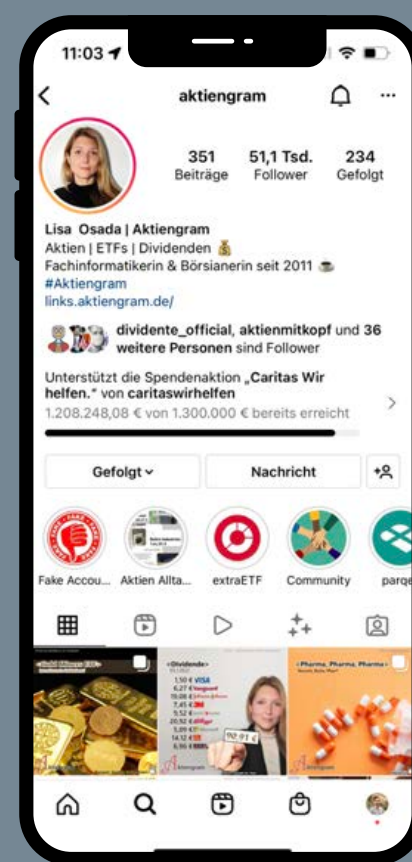
[Zum Instagram Account](#)



waikiki5800

1. Ich persönlich glaube, dass durch die wirtschaftliche Entkoppelung von Russland in den nächsten Jahren Öl- und sonstige Rohstoff-Unternehmen profitieren werden, da immer mehr Länder versuchen werden, hier ihre Abhängigkeit von Russland zu beenden.
2. Derzeit bin ich weder in ein Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien noch aus dem Segment Cybersecurity investiert, da keines der Unternehmen zurzeit meine Bewertungskriterien erfüllt.

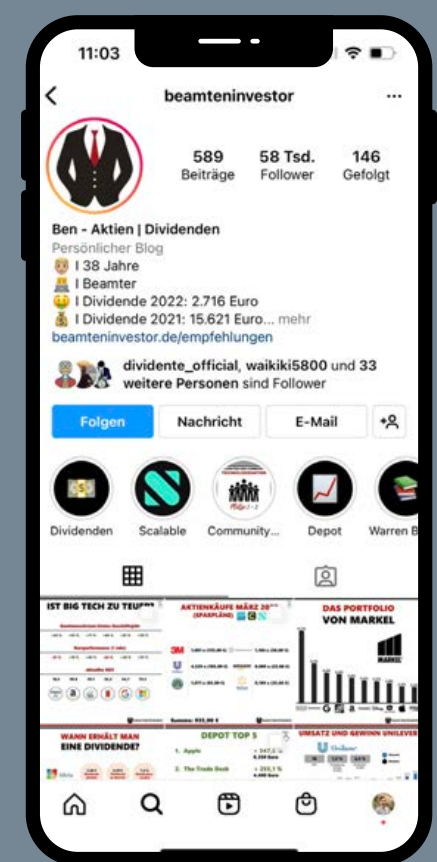
[Zum Instagram Account](#)



aktiengram

1. Ich denke, die aktuelle Problematik mit Russland führt dazu, dass der Fokus noch stärker den erneuerbaren Energien gilt und die Branche weiter politisch gefördert wird. Kurzfristig könnten auch Logistikunternehmen, die mit ihren Frachtschiffen Flüssiggas nach Europa schaffen, profitieren.
2. Mein Favorit im Bereich der erneuerbaren Energien ist unter anderem der Hersteller von Windkraftanlagen: Vestas Wind Systems. Auch Solaredge aus der Solarbranche finde ich spannend. Im Bereich Cybersecurity habe ich unter anderem den Weltmarktführer für sichere Kommunikationsnetze, Frequentis, im Depot.

[Zum Instagram Account](#)



beamteninvestor

1. Profitieren werden wohl die Firmen, die sich auf den Bereich der erneuerbaren Energien fokussieren. Im Jahr 2021 waren 75 % aller aus Russland nach Deutschland importierten Waren Brennstoffe und Schmiermittel wie Erdöl, Gas und Kohle. Hiervon werden wir uns zwingend unabhängiger machen müssen.
2. Beim Thema erneuerbare Energien tue ich mir persönlich schon immer schwer. Insofern würde ich hier am ehesten einen Branchen-ETF wählen. Aus dem Sektor Cybersecurity finde ich Fortinet und CrowdStrike aus den USA sehr interessant.

[Zum Instagram Account](#)

90 Tage Goldesel Premium kostenlos

Mehr erfahren



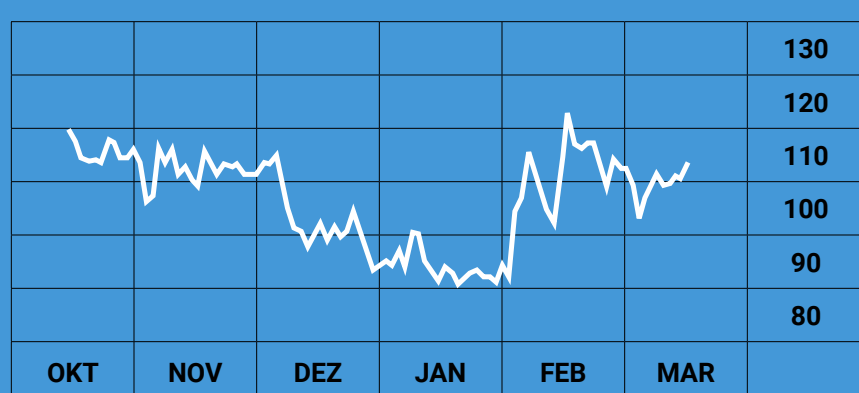
Die Ørsted Aktienanalyse



Ein Beitrag von
Yuki Meeh

In einer Welt, in der die globale Temperaturkurve nach oben zeigt, die Meeresspiegel steigen und auch die CO²-Konzentration in der Erdatmosphäre auf dem höchsten Stand ist, der jemals gemessen wurde, hat es Ørsted geschafft, sich in nur wenigen Jahren von einem kleinen Öl- und Gaskonzern zum größten Offshore-Windunternehmen der Welt zu entwickeln. Die Ukraine-Russland-Krise hat uns aufgezeigt, wie abhängig wir von russischem Öl und Erdgas sind. Daher möchten unsere Politiker in Zukunft durch Investitionen in regenerative Energien unabhängiger werden. Ein großer Profiteur dieser Bestrebungen könnte Ørsted sein.

Ørsted



NAME	ØRSTED
WKN	A0NBLH
MARKTKAPITALISIERUNG	51 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	420 MIO.
STREUBESITZ	44,76 %
KGV 2021E 2022E	29 36
KUV 2021E 2022E	5,6 5,2
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,64 %
HAUPTSITZ	FREDERICIA, DÄNEMARK

Unternehmenshistorie

Ørsted (ehemals Dong Energy) wurde 1972 gegründet und gehörte mehrheitlich der dänischen Regierung. Das Unternehmen war ein recht unbedeutender Akteur im regionalen Energiemarkt des Landes und erwirtschaftete einen großen Teil seines Geschäfts mit Öl und Gas. Bereits 1991 weihte der Konzern den weltweit ersten Windpark vor der Küste Dänemarks ein. Seitdem hat sich die Entwicklung von Offshore-Windkraftanlagen stetig beschleunigt und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der regenerativen Energiequellen. Zu Beginn des Jahrtausends war Ørsted noch eines der Energieunternehmen mit dem höchsten Kohleverbrauch in Europa. Der große Umschwung des dänischen Konzerns erfolgte jedoch erst Jahre später.

In Folge der Ölpreiskrise im Jahr 2012 stand Dong Energy am Rande der Pleite. Nur innerhalb eines Jahres brach der Gewinn um knapp 40 % ein und gleichzeitig wurde der Schuldenberg immer größer. Der Konzern hatte der Krise wenig entgegensetzen, da er kein milliardenschweres Polster wie seine Konkurrenten Shell, BP oder Exxon Mobil hatte. Daraufhin war das Management gezwungen, einen radikalen Schnitt einzuleiten und das Unternehmen umzukrempeln. Mit dem Verkauf von alten Aktivitäten und einer Finanzspritze des dänischen Pensionsfonds sowie der Investmentbank Goldman Sachs, konnte Ørsted 1,8 Milliarden EUR einnehmen und sich schließlich voll auf das Offshore-Business konzentrieren.

Im Jahr 2016 erfolgte dann der Börsengang. Rund 50 % der Anteile gehören auch heute noch dem dänischen Staat. 2017 wurde Dong Energy in Ørsted umbenannt. Der Erfolg der Umstrukturierung kann sich sehen lassen: Zwischen 2006 und 2020 wurden die eigenen Treibhausgasemissionen um 87 % gesenkt. Ørsted ist mittlerweile weltweit führend in seinem Segment und hat bereits mehr als 1.500 Offshore-Windturbinen gebaut. Aufgrund des Konzernwandels wurde Ørsted 2020 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Unternehmen ausgezeichnet.

Das aktuelle Management

Mads Nipper (54) ist seit dem 1. Januar 2021 neuer CEO von Ørsted, mit dem Ziel, die Transformation des Energieunternehmens nahtlos weiterzuführen. Zuvor war er als Unternehmenschef bei Grundfos - einem dänischen Pumpenhersteller - erfolgreich tätig. Hier hat er bereits unter Beweis stellen können, dass er eine äußerst erfolgreiche Transformation einleiten kann und eine klare Nachhaltigkeitsvision verfolgt. Dieses Engagement möchte er auch bei Ørsted weiterführen und die grüne Agenda des Konzerns weiter voranbringen. Nipper besitzt einen Studienabschluss als Master of Science in International Business von der Aarhus School of Business in Dänemark.



Mission, Vision und Ziele

Ørsted ergreift konkrete Maßnahmen, um eine Welt zu schaffen, die vollständig mit grüner Energie betrieben wird. Das Ziel von Ørsted ist es, marktführende grüne Energielösungen zu entwickeln und einzusetzen, die sowohl dem Planeten als auch dem Kunden gleichermaßen zugutekommen und zusätzlich die Kosten für grüne Energie weiter zu senken. Durch den großflächigen Einsatz erneuerbarer Energiequellen möchte das Unternehmen die Art und Weise, wie wir Menschen mit Strom versorgen, revolutionieren und die Auswirkungen des Klimawandels reduzieren.



Geschäftsmodell

Ørsted ist ein grünes Energieunternehmen, Marktführer im Bereich Offshore-Windenergie und beschäftigt weltweit rund 6.700 Mitarbeiter. Dabei entwickelt, baut und betreibt der Konzern Windparks, Solarparks, Energiespeicher und Bioenergieanlagen und bietet gleichzeitig innovative, nachhaltige Energielösungen für seine Kunden an. Zusätzlich möchte der Konzern den Einsatz von grünem Wasserstoff beschleunigen. Das Geschäft von Ørsted wird in 3 verschiedene Segmente unterteilt. Das größte Segment ist der Offshore-Bereich. Im vergangenen Quartal war dieses Teilgebiet mit 2,86 Milliarden USD für 58 % der Umsätze verantwortlich. Der Konzern ist bei der Offshore-Windenergieerzeugung mit 28 in Betrieb befindlichen Windparks globaler Marktführer. Zusätzlich sind die Offshore-Windparks sehr profitabel.

Während das gesamte Unternehmen einen negativen Free Cashflow von 19 Millionen USD vorweisen musste, konnte der Offshore-Bereich einen Free Cashflow von 314 Millionen USD erwirtschaften. Hauptgrund für den negativen Free Cashflow ist das 2. Segment - Onshore-Windparks. Hier besitzt und betreibt Ørsted weltweit 30 Onshore- und Solarparks sowie Photovoltaik- und Speicheranlagen. 11 davon befinden sich in den USA und sind für 90 % der Kapazitäten verantwortlich. In Europa befinden sich die restlichen 19 Anlagen mit einem Kapazitätsanteil von 10 %. Dieser Bereich ist noch sehr klein und nicht einmal für 2 % der Gesamtumsätze verantwortlich. Der negative Free Cashflow ist auf die Investitionen zurückzuführen, um im Onshore-Bereich weiter zu expandieren. Bei dem 3. Segment handelt es sich um die Bioenergiesparte und weitere Aktivitäten wie zum Beispiel das veraltete Gasgeschäft. Dieser Bereich ist mit 40 % Umsatzanteil ebenfalls ein wichtiger Bestandteil von Ørsted und konnte im letzten Quartal 2021 einen kleinen positiven Free Cashflow vorweisen.



Und die Bewertung?



Ørsted wird derzeit an der Börse mit einer Marktkapitalisierung von 51 Milliarden USD bewertet. Zuerst muss erwähnt werden, dass die Bewertung von Ørsted nicht wie bei anderen Unternehmen ablaufen kann, da die Betrachtung mit rein quantitativen Zahlen die Sicht etwas verzerrt. So können beispielsweise die Einnahmen aufgrund der meteorologischen Bedingungen von Jahr zu Jahr schwanken. Im vergangenen Jahr waren die Windgeschwindigkeiten deutlich niedriger als üblich. Dies soll sich in diesem Jahr laut dem Management deutlich verbessern.

Wie man an der Umsatzentwicklung sehen kann, schwankte diese in den vergangenen Jahren stark und laut Analystenschätzungen wird der Konzern den Umsatz in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht großartig steigern können. Neben dem Umsatz unterliegt auch die Gewinnentwicklung starken Schwankungen. Ørsted konnte im vergangenen Quartal den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 4,69 Milliarden USD mehr als verdoppeln. Der Nettogewinn stieg sogar von 76 Millionen USD in Q4 2020 auf 506 Millionen im Q4 des letzten Jahres. Die hohe und recht konstante Gewinnmarge ist positiv hervorzuheben. Eine verlässlichere Kennzahl als Umsatz und Gewinn sind die installierten Kapazitäten von Ørsted. Hier hat der Konzern im vergangenen Jahr 1,7 GW installiert und kommt somit auf eine Gesamtleistung von 13 GW. Im Jahr 2019 wurden gerade einmal 9,9 GW installiert.

Kennzahl	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e
Umsatz	11,6 Mrd.	10,6 Mrd.	8,2 Mrd.	11,9 Mrd.	8,9 Mrd.	9,6 Mrd.
Umsatzentwicklung	-	-8,8 %	-22,1 %	44,3 %	-21,4 %	7,0 %
EBITDA	4,60 Mrd.	2,58 Mrd.	2,93 Mrd.	3,69 Mrd.	4,00 Mrd.	3,68 Mrd.
Nettogewinn	2,8 Mrd.	1,08 Mrd.	2,56 Mrd.	1,68 Mrd.	1,70 Mrd.	1,40 Mrd.
Bruttomarge	38,2 %	49,23 %	31,6 %	48,7 %	51,6 %	59,1 %

Was sagen die Analysten?



Die Mehrheit der Analysten sind Ørsted gegenüber neutral gestimmt. 8 der 14 Analysten stufen die Aktie des dänischen Konzerns mit „halten“ ein, 5 mit „kaufen“ und nur einer mit „verkaufen“. Auch die einzelnen Kursziele der Analysten befinden sich in einer ähnlichen Spanne. Das durchschnittliche Kursziel ist gerade einmal 6 % vom aktuellen Kurs entfernt. Dominik Nash, ein Analyst der britischen Investmentbank Barclays, hat Ende Februar die Aktie von „underweight“ auf „overweight“ hochgestuft und das Kursziel von 107 auf 121 EUR angehoben. Er sieht für Ørsted, RWE, Iberdrola und SSE im Bereich der Windkraftprojekte auf See einen globalen Marktanteil von rund 40 % bis zum Jahr 2030.

Auch die US-Investmentbank Goldman Sachs meldete sich nach der Veröffentlichung der Jahreszahlen zu Wort und beließ die Aktie auf „kaufen“ und das Kursziel bei 133 EUR. Die Jahreszahlen des Versorgers seien etwas besser ausgefallen als der Markt erwartete und der Ausblick für 2022 sollte die Anleger nach der schwachen Entwicklung der Aktie im vergangenen Jahr beruhigen.

14 Analysten	Preis (aktl. 121 USD)	Performance
Höchstes Kursziel	148 USD	22 %
Durchschnittliches Kursziel	129 USD	6,3 %
Niedrigstes Kursziel	101 USD	-16,95 %





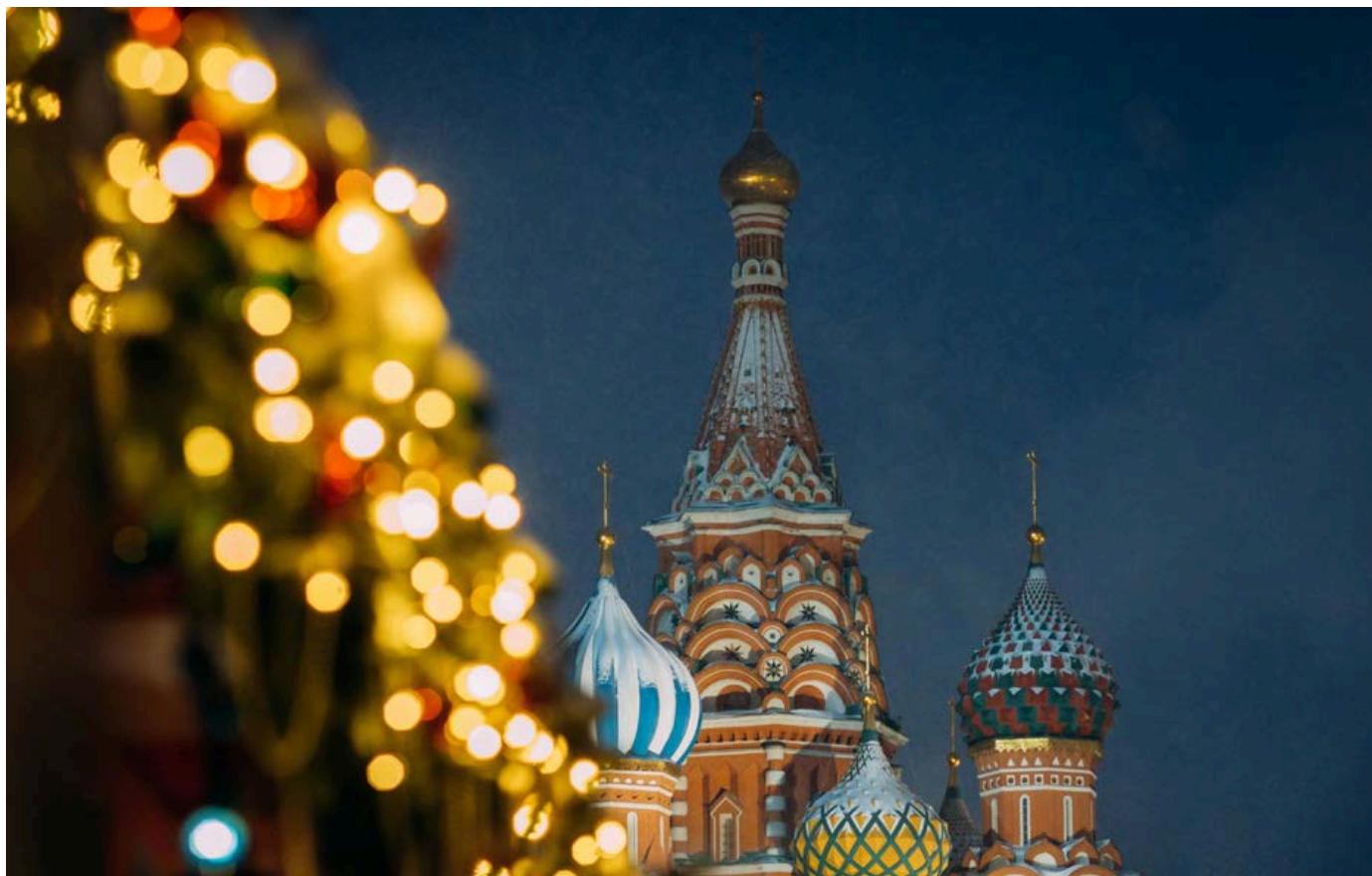
Einfluss der Ukraine-Krise

Ørsted hat bereits seit 2006 einen langfristigen Gasabnahmevertrag mit Gazprom und kann aktuell nicht aus dem Vertrag aussteigen. Wie der Konzern mitteilte, kann der bis 2030 gültige Kontrakt zum aktuellen Zeitpunkt nicht gekündigt werden, soll aber auch gleichzeitig nicht mehr verlängert werden. Bis zum Ablaufdatum wird Ørsted die vertraglich vereinbarte Mindestmenge an Erdgas abnehmen. Das Management verurteilt den Angriff Russlands zutiefst und möchte daher alle Gewinne, die aus der „gezwungenen“ Zusammenarbeit mit Gazprom entstehen, an humanitäre Hilfsorganisationen in der Ukraine spenden. Diesem Vorschlag müssen jedoch die Aktionäre auf der Hauptversammlung im April zustimmen.



Europa muss unabhängiger von Russland werden

Um eine nachhaltige und langfristige Energiewende erfolgreich umzusetzen, führt kein Weg an erneuerbaren Energien vorbei. Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, müssen alternative Energiequellen eingesetzt werden. Das ist eine absolute Notwendigkeit, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die große Koalition hat im Sommer 2021 im Bundestag die Ziele der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2050 auf das Jahr 2045 vorgezogen. Zugleich wurde das Zwischenziel für 2030 von 55 auf 65 % erhöht. Die Änderungen der Ziele werden dem Sektor der erneuerbaren Energien zugutekommen und der Ausbau von Solar- und Windparks wird dadurch weiter beschleunigt werden. Um die Ziele erreichen zu können, müssen bereits im Jahr 2030 rund 100 GW an Windenergie und rund 150 GW an Photovoltaikanlagen installiert werden. Diese Ziele spielen dem weltweit größten Offshore-Windparkbetreiber natürlich voll in die Karten.



Die politischen Ziele

Im Titelthema sind wir bereits auf die neuen Ziele der EU im Zusammenhang mit dem „REPowerEU“-Programm eingegangen. Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Bedarf an russischem Gas um zwei Drittel zu reduzieren und das innerhalb nur eines Jahres. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen meldete sich mit folgenden Worten zur aktuellen Situation: „Wir müssen unabhängig von russischem Öl, Kohle und Gas werden. Wir können uns einfach nicht auf einen Lieferanten verlassen, der uns ausdrücklich bedroht.“ Mit der neuen Strategie möchte die EU den Verbrauch von fossilem Gas durch den Einsatz erneuerbarer Energien um 30 % senken. Dieses Ziel soll jedoch nochmal deutlich verschärft werden, um auf Einsparungen in Höhe von 45 % zu kommen. Genau in diesem Zusammenhang spielen die Dienste von Ørsted eine entscheidende Rolle.



Die Zukunft von Ørsted

Der Konzern ist auf Wachstumskurs und möchte das aktuelle politische Umfeld für sich nutzen, um weitere Märkte zu erschließen. Im laufenden Jahr erwartet das Management ein EBITDA von 2,8 - 3,1 Milliarden USD. Gleichzeitig möchte das Unternehmen rund 5,6 - 6,2 Milliarden USD in weitere Windparks investieren. Ursprünglich hatte der Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt knapp 30 Milliarden USD geplant. Aufgrund des politischen Umfelds und der starken Nachfrage nach regenerativen Energiequellen, hat der Vorstand im Sommer 2021 die geplanten Investitionen bis 2027 auf rund 52 Milliarden USD nach oben geschraubt. Bis 2025 will Ørsted bei der Energieproduktion als auch beim Betrieb der eigenen Anlagen klimaneutral sein.

Bereits heute beliefert das Unternehmen weltweit rund 6,5 Millionen Haushalte mit sauberem Strom aus erneuerbaren Energien. Bis 2030 möchte der Konzern eine installierte Kapazität von 50 GW erreichen. Das wäre im Vergleich zum aktuellen Stand (ca. 13 GW) beinahe eine Vervielfachung. Die Verteilung der 50 GW soll wie folgt aussehen: Bei Offshore-Windenergie möchte Ørsted die Position als unangefochtene Nummer 1 beibehalten und daher die installierte Kapazität auf 30 GW erhöhen. Innerhalb der Onshore-Windenergien strebt der Konzern einen globalen Top-10-Platz an und möchte hierfür rund 17,5 GW an Leistung installieren. Während Ørsted womöglich bis 2030 nicht das größte Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien sein wird, möchte der Konzern gemessen an erzeugter Leistung in Gigawatt einer der weltweit größten Ökostromanbieter werden.

Unser Fazit

Mit einem Investment in Ørsted setzt man voll auf den Trend der erneuerbaren Energien. Dieser Bereich wird von der heutigen Politik stark gefördert und die Nachfrage wird daher in den kommenden Jahren immens sein. Der Konzern ist bereits Marktführer im Offshore-Bereich und sollte vom gesamten Marktwachstum stark profitieren. Ich habe Ørsted nicht im Depot und tendiere zu einer neutralen Haltung. Die Aktie ist nicht günstig bewertet und die Umsatz- und Gewinnschätzungen für die kommenden Jahre stellen auch kein erhebliches Wachstum in Aussicht.

Goldesel Premium

Discord Community- Live-Chat

Mit Goldesel-Premium von Mitgliedern und Profiträdern lernen

Wer als Anfänger alleine vor dem Rechner sitzt, für denjenigen wird es eine große Herausforderung sein, einige Tage keine Trades am Markt umzusetzen. Als Trader schaut man sehr oft und lange auf den Markt und möchte natürlich auch Geld verdienen. Es entsteht eine Neigung zum Aktionismus. Man möchte etwas tun und steigt so in einigen Aktien zu einem viel zu frühen Zeitpunkt ein, obwohl sich kaum Rebounds zeigen. Es ist hilfreich, sich davon beruhigen zu lassen, dass auch die Experten und andere Trader in dieser Zeit die Finger größtenteils still halten. Die erfahrenen Trader in der Community erkennen diese Phasen frühzeitig und mahnen zur Vorsicht.

[Jetzt Mitglied werden](#)



Für jeden etwas dabei

Der Live-Chat ist in viele Kategorien unterteilt, bei denen für jeden etwas dabei ist. So sorgen wir im Chat für Ordnung und Übersichtlichkeit, um den besten Mehrwert für alle zu bieten. Unter anderem findest du folgende Channels mit den entsprechenden Themen und Gleichgesinnten:

#trading-chat
#swing-chat

#momentum-trading
#immobilien

#crypto
#index-chat

Nach Börsenschluss und am Wochenende ist außerdem unsere #chillout-area sehr beliebt. In verschiedenen #stammtisch-chats für nahezu jede Region Deutschlands, Österreich und Länder außerhalb der EU, kannst du dich mit Tradern in deiner Nähe für ein reales Treffen verabreden. Es gibt außerdem die Möglichkeit in verschiedenen Frage-Channels Trades und Ideen von Profis und Mitgliedern nachzuvollziehen und sich in Sprachchats auch ohne die Tastatur auszutauschen. Einmal in der Woche findet ein einzigartiger Tradertalk in der Discord-Community zwischen Michael Flender und Marc Schumacher statt, den du live verfolgen kannst. Dieser wird nachträglich in den allgemein bekannten Podcastplayern veröffentlicht. Der Mehrwert, den Talk live mitzerleben, wird jedoch von Woche zu Woche mit aktuellen Trading-Ideen untermauert.

Ein typischer Handelstag in der Gemeinschaft

1. Begrüßung am frühen Morgen - News und mögliche Trading-Ideen werden geteilt
2. Profi-Trader Marc Schumacher alias "Gekko" gibt eine Einschätzung für den Tag, teilt seine Watchliste und seine Trading-Ideen
3. Alle Mitglieder und Profis teilen News, ihre Meinungen, ihre Trades, ihre Erfolge und Misserfolge, stellen Fragen und helfen sich untereinander
4. Paralleler Austausch in allen Channels
5. Feierabend: Nachbörsliche Trading-Chancen werden geteilt und es wird sich gemütlich unterhalten

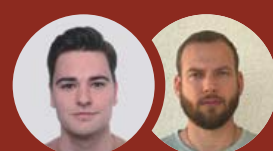
CYAN AG: CEO FRANK VON SETH IM INTERVIEW

cyan AG



NAME	CYAN AG
WKN	A2E4SV
MARKTKAPITALISIERUNG	40 Mio. EUR
ANZAHL AKTIEN	13,39 Mio.
STREUBESITZ	59,0 %
KGV 2021E 2022E	- -
KUV 2021E 2022E	- -
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,00 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

**„WIR HABEN
DIE ZUTATEN
FÜR EINEN
NEUSTART“**



Ein Beitrag von
Felix Fink & Lars Weigand

Im Jahr 2018 ging die cyan AG über das Scale-Segment an die Deutsche Börse. Es handelt sich hierbei um ein Segment speziell für Wachstumswerte. Schwerpunkt von cyan ist das Cybersecurity-Geschäft sowie das Geschäft mit einem Betriebsunterstützungssystem OSS/BSS (Operations Support System / Business Support System). Letzteres ist projektorientiert und weniger skalierungsfähig, liefert aber positive Cashflows. Beim Cybersecurity-Geschäft setzt die cyan AG auf Mobilfunkanbieter als Partner. Hier konnte man bereits verschiedene Anbieter aus Europa, Südamerika und Südostasien gewinnen. Schwerpunkt dieses Geschäftsfeldes ist ein digitales Schutzschild für Smartphones und mobile Endgeräte. Im Vergleich zu seinen Wettbewerbern muss der netzwerkintegrierte Service von cyan nicht aufwendig installiert werden, sondern kann per Knopfdruck, nach einer Benachrichtigung durch den Mobilfunkanbieter, genutzt werden. Die cyan AG beschäftigt derzeit weltweit etwa 150 Mitarbeiter. Im August 2021 musste der Cybersecurity-Spezialist eine Umsatz- und Gewinnwarnung herausgeben und hat seitdem 3 Kapitalerhöhungen durchgeführt. In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2021 betrug der Umsatz ca. 6,0 Millionen EUR. Es freut uns, dass wir Herrn Frank von Seth, CEO der cyan AG, für ein Interview mit dem Goldesel Magazin gewinnen konnten.



Interview

Goldesel Team

Im letzten Jahr gab es eine strategische Neuausrichtung bei der cyan AG. Was möchten Sie anders machen?

Frank von Seth

Letztes Jahr haben wir uns intensiv mit unserer Positionierung und Strategie auseinandergesetzt, mit dem Ergebnis: Wir haben ein smartes Team und eine exzellente Technologie, jedoch gibt es vor allem im Vertriebsbereich noch Lücken, die es zu schließen gilt. Dies erfordert noch weitere Arbeit und Verbesserung. Ich halte es da aber wie eine Schildkröte: Man bewegt sich vielleicht langsam, aber immer nach vorne und nie zurück. Kernstrategie zum Schließen dieser Lücken ist die Fokussierung auf unsere Cybersecurity-Plattform, auf der wiederum unsere Produkte aufbauen. Hier gilt es, die Entwicklung strukturiert und gezielt voranzutreiben. Wir müssen unsere Ressourcen gezielt einsetzen.

Das Resultat dieser Fokussierung und die daraus folgenden Produktentwicklungen können wir dann mit einem neu aufgestellten Vertrieb und sichtbarerem Marketing an unsere Kunden vermarkten. Das ist derzeit unsere Priorität.

Eine weitere Priorität ist, dass wir zukünftig zum langfristigen Wegbegleiter unserer Partner werden und weit nach dem Implementierungsprozess, gemeinsam die speziellen Anforderungen im jeweiligen Markt und beim jeweiligen Kunden evaluieren und unsere Marktpenetration so zusammen verbessern. Wir möchten eine laufende Betreuung sicherstellen und so eine partnerschaftliche Erfolgsgeschichte kreieren. Damit geht einher, dass wir einen agilen Zugang zu den Produktlaunches in Zukunft stärker vertreten werden – wir sehen vermehrt, dass die zeitlich versetzte Erweiterung unserer Lösung mit neuen Features auf erhöhte Kundenzufriedenheit stößt. Zusätzlich verkürzt dieser Release-Zugang die Projektlaufzeiten, vermindert Risiken und bietet für Endkunden regelmäßig neue Features, wodurch die Kundenbindung erhöht wird. Für den Telko, den Netzbetreiber, und für uns hat es natürlich auch den Vorteil, dass wir früher Umsätze sehen.

Goldesel Team

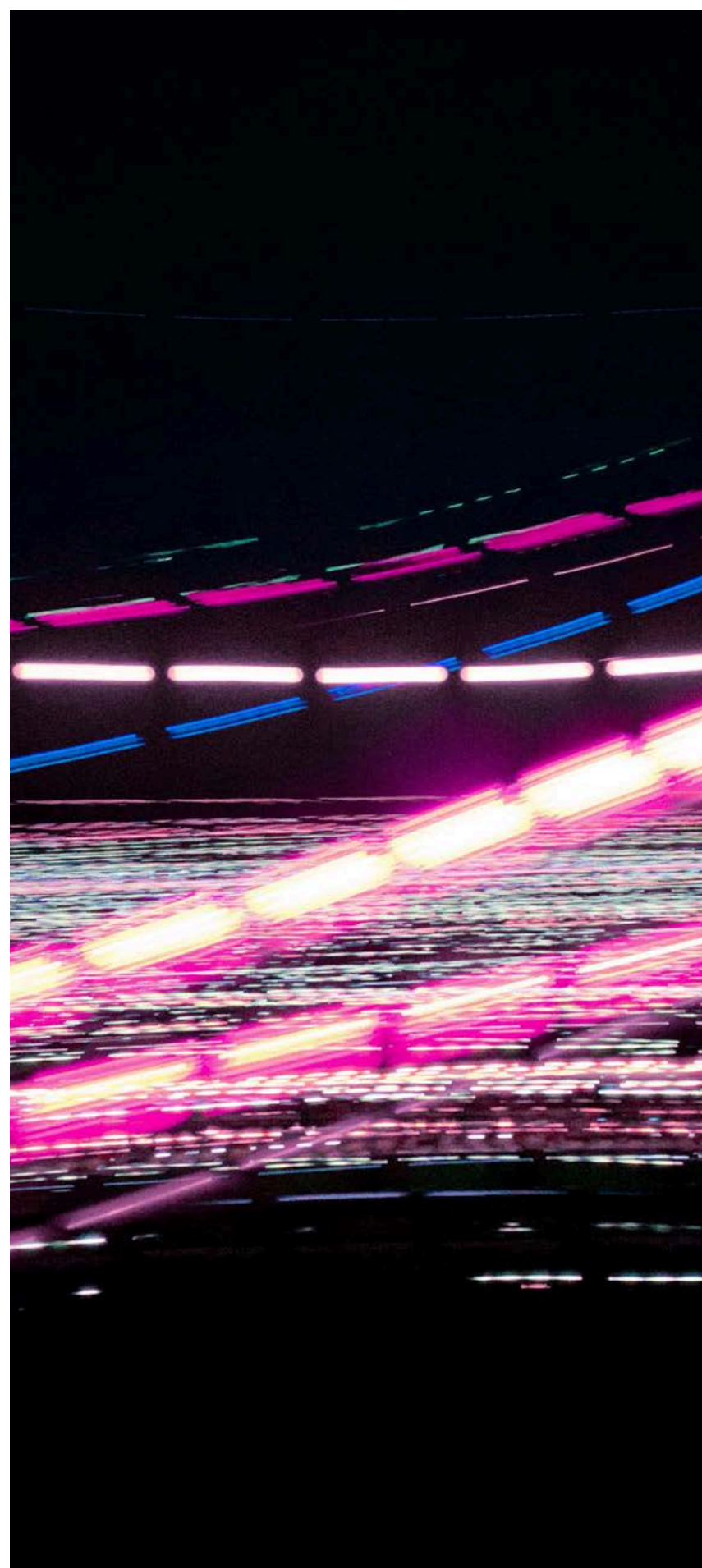
Die Aktie der cyan AG ist vom Allzeithoch im Jahr 2019, als der Kurs bei 36,55 EUR stand, auf aktuell unter 3 EUR gefallen. Worin sehen Sie die Gründe für diesen Abverkauf?

Frank von Seth

Tatsache ist, dass der Markt uns das Vertrauen in den letzten Monaten – trotz vieler positiver News zum Geschäft – nicht gegeben hat. Wir haben in den letzten Monaten gezielt an der Bewältigung der Vergangenheit gearbeitet und uns neu positioniert, aber gleichzeitig mit Hochdruck das Geschäft angekurbelt. Wir sind allerdings sehr viel leiser geworden, weil das Einzige, was jetzt zählt, ist zu liefern. Sobald das geschieht, kann es auch sehr schnell passieren, dass wir zu anderen Bewertungen kommen und es wird sich zeigen, dass es berechtigt ist, wieder Vertrauen in cyan zu haben.

Goldesel Team

Aktuell sind Sie von einigen wenigen Kunden abhängig. Hat diese Abhängigkeit zu der Gewinn- und Umsatzwarnung im August 2021 geführt?



Frank von Seth

Wir waren tatsächlich vor ein paar Jahren noch von wenigen Kunden abhängig. Dies hat sich aber - Status heute - schon merklich verändert; die Anzahl haben wir vervielfacht. Die Gründe für die Anpassung der Prognose lagen aber weniger in der Kundenzusammensetzung, sondern eher in vielen einzelnen Verzögerungen, deren Zusammenwirken die wesentlich niedrigeren Umsätze verursacht haben und die noch zu Beginn des Jahres von uns nicht vorherzusehen waren. Das haben wir gründlich analysiert und entsprechende Vorkehrungen getroffen, die uns in weiteren Projekten wesentlich schneller launchen lassen sollten. Wir blicken nun nach vorne, mit neuen Partnerschaften und Kunden live, zum Beispiel Orange Slowakei und dtac in Thailand. Damit sind wir nun auf dem richtigen Kurs.

Goldesel Team

Nach dem Umsatzeinbruch musste Ihr Unternehmen Kapitalerhöhungen durchführen, um laufende Kosten und Transformationskosten zu bezahlen. Können Sie weitere Kapitalerhöhungen vorerst ausschließen?

Frank von Seth

Die Kapitalerhöhungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Transformation haben uns hier einen notwendigen Spielraum gegeben. Aber eines ist auch klar: Wir wollen wachsen und Wachstum benötigt auch Investments und Cash. In unserem Cybersecurity-Business zählen immerhin 2 Sachen: 1. exzellente „telco-grade“-Technologie und 2. Ausnutzen des „First-Mover-Advantage“. Die Priorität für uns ist nun dieses Wachstum zu ermöglichen und zu erzielen, daher werden wir hier opportunistisch agieren.

Goldesel Team

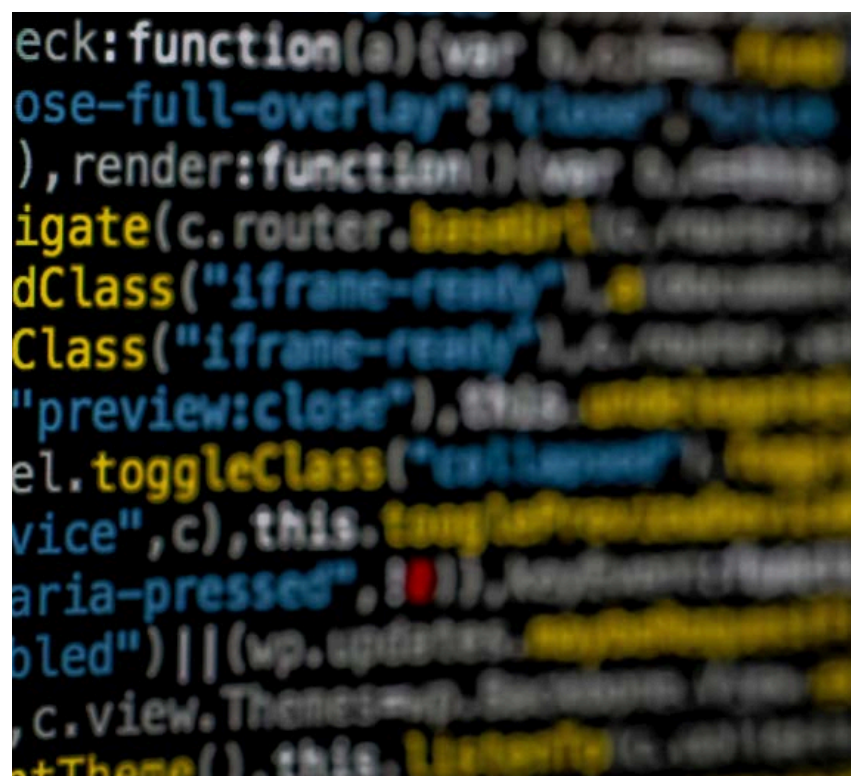
Die cyan AG expandierte über eine Kooperation mit der LOV Telecomunicaciones SAS kürzlich nach Kolumbien. Wie sieht diese Partnerschaft genau aus und gibt es aktuell Pläne zur Erschließung weiterer Märkte?

Frank von Seth

In Kolumbien sind wir seit 2018 - mit der Akquisition der I-NEW - aktiv. Die I-NEW BSS/OSS/MNVE-Plattform ist in Lateinamerika im OSS/BSS-Geschäft für MVNOs (Mobile Virtual Network Operators, virtuelle Mobilfunkanbieter; Anm. d. Red.) seit Jahren marktführend. Allein in Kolumbien sind es derzeit ca. 3 Millionen MVNO-Subscriber, die über unsere Plattformen betreut werden. Das ist mehr als so mancher Mobilfunker in Europa. Mit dem Start von LOV werden es jedenfalls noch mehr werden. Bezüglich neuer Märkte gibt es zwei Perspektiven: Neue Anwendungsbereiche – hier arbeiten wir gerade an einem sehr spannenden Projekt mit einem internationalen Kommunikationsdienstleister – und die geografische Perspektive. Geografisch sind wir der Enabler für die Expansion von MTEL, einer Tochter der Telekom Srbija, nach Deutschland und in die Schweiz. Außerdem sehen wir auch Nachfrage nach unseren Lösungen aus Regionen, in denen wir derzeit noch nicht vertreten sind.

Goldesel Team

Trotz eines Umsatzeinbruches von mehr als 60% wurde die Mitarbeiterzahl erhöht. Werden Sie sich im Zuge der Transformation zukünftig von Mitarbeitern trennen müssen?



Frank von Seth

Ich würde es nicht als Umsatzeinbruch bezeichnen, in den Vorjahren hatten wir 2 große Verträge im BSS/OSS-Segment geschlossen – diese sind nicht mehr im Umsatz, sondern nur im Cashflow. Dennoch haben sie Recht, dass 2021 in Bezug auf die Konzernperspektive nicht nach unseren Erwartungen verlief. Wir waren von einer deutlich stärkeren Performance, sprich früheren Launches sowie schnellerer und besserer Monetarisierung bei unseren Cybersecurity-Kunden ausgegangen – wir hatten uns sicherlich ambitionierte Ziele gesetzt. Daher mussten wir die am Anfang des Jahres herausgegebene Prognose im August anpassen. Dies zog auch den schmerzlichen Schritt eines umfassenden Performance-Improvement-Programms – eine „Restrukturierung“ inklusive Personalanpassungen – mit sich. Die wesentlichen Maßnahmen haben wir größtenteils im 3. und vor allem im 4. Quartal 2021, sofort nach der Bekanntgabe, hinter uns gebracht. Deutliche Effekte erwarten wir 2022. Unsere Personalpolitik verfolgen wir jetzt viel zielgerichteter, mit einem großen Fokus auf Qualität. Durch die diversen erfolgreichen Projekte und jenen, die wir gegenwärtig anstreben, konnten wir mittlerweile schon einige neue Kolleginnen und Kollegen einstellen und sind noch weiter auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um gezielt, im Sinne unserer Strategie, das entsprechende Personal aufzubauen.

Goldesel Team

Den Schwerpunkt setzt Ihr Unternehmen aktuell auf das B2P2C-Geschäft. Ihre Software wird als White-Label-Produkt an Mobilfunkanbieter vertrieben, wodurch Kunden dann per Knopfdruck ihr Produkt nutzen können, ohne eine aufwendige Installation auf ihrem Smartphone durchführen zu müssen. Versuchen Sie zusätzlich auch Lösungen für den B2C-Markt zu entwickeln, um die Abhängigkeiten von einigen wenigen Partnern zu reduzieren?

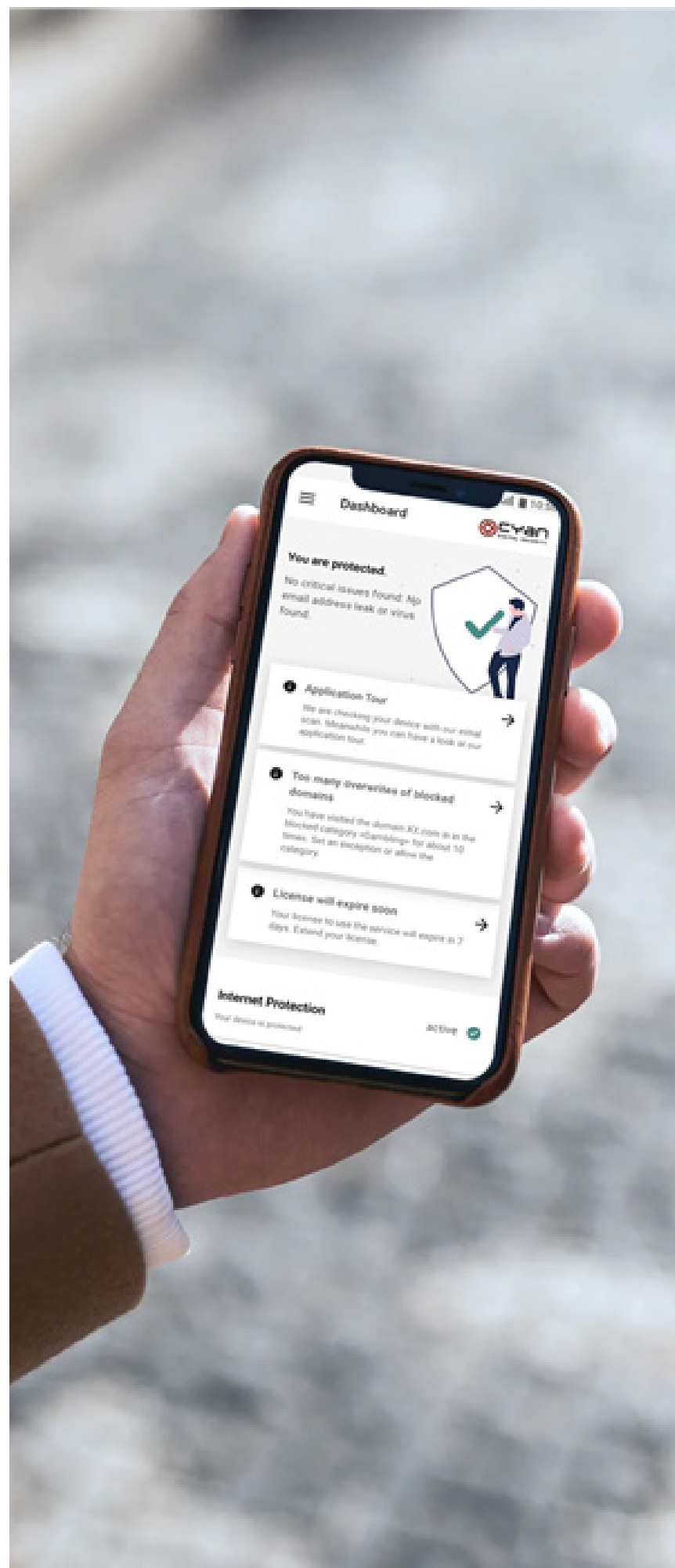
Frank von Seth

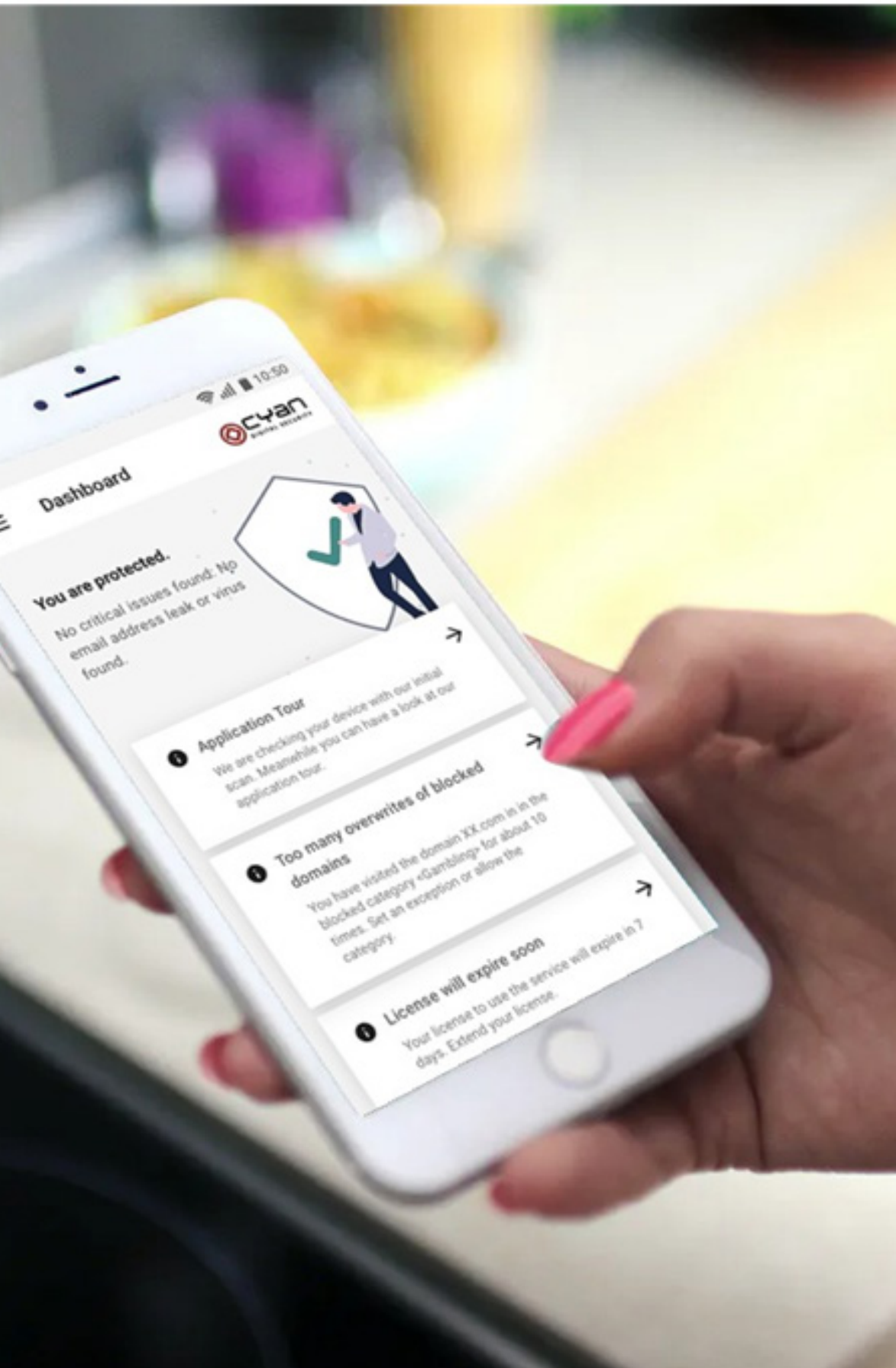
Neben dem BSS/OSS-Segment ist unser Hauptbusiness Cybersecurity. Digitale Sicherheit ist die Zukunft und wir wissen, dass unsere Technologie hier im Spitzenfeld mitspielt. Seit 2013 sichern wir Netzbetreiber, und somit deren Endkunden, mittels eines B2B2C-Modells ab. Wie Sie richtig erwähnt haben, nennen wird diesen Zugang B2P2C, da es den partnerschaftlichen Ansatz, den wir zukünftig noch stärker vertreten werden, viel besser widerspiegelt. Unser Ziel ist es, über den Telko den Endkunden, Privatpersonen sowie Firmen zu schützen. Das heißt, es ist nicht nur ein „Verkaufen und Vergessen“, sondern eine längerfristige Kooperation mit entsprechend nachhaltig wiederkehrenden Umsätzen. Darüber hinaus gibt es uns auch die Möglichkeit auf Basis unserer führenden Security-Plattform weitere Features hinzuzufügen oder alternative Vertriebskanäle aufzubauen und andere Lösungen für bestimmte Segmente zu entwickeln. Beides sind Möglichkeiten, an denen wir arbeiten und deren Weiterentwicklung wir vorantreiben. Unsere Cybersecurity-Technologie lässt sich auf viele Use Cases umlegen – eine eigene App mit entsprechendem Vertriebskonzept ist sicher einer der näherliegenden Anwendungsbeispiele. Wie Sie wissen, ist Cybersecurity in der heutigen digitalen Welt unumgänglich.



Goldesel Team

Neben dem Wachstumsthema Cybersecurity fokussiert die cyan AG sich auf die Geschäftseinheit BSS/OSS. Was kann man sich darunter genau vorstellen und welche Synergieeffekte erzielt man damit zum ursprünglichen Cybersecurity-Geschäft?

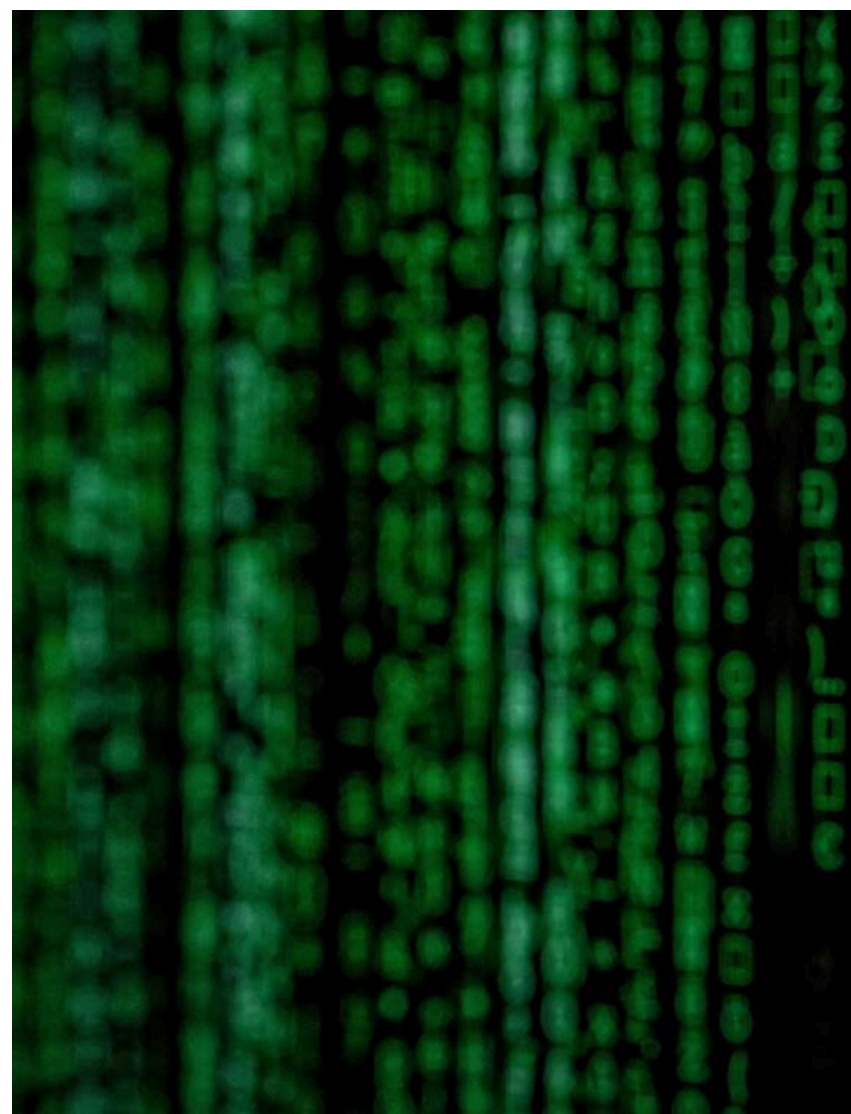




Interview

Frank von Seth

Ich bin als Vorstand, aber auch als Aktionär, ebenfalls unzufrieden. Es ist aber nicht ungewöhnlich für ein Unternehmen wie cyan, einen frischen Anlauf zu nehmen, da vieles neu ist und wir in einen unbekanntem Markt vorgedrungen sind, wo es keine Erfahrungswerte gab. Wir haben dies sehr intensiv analysiert und aus den gemachten Erfahrungen gelernt. Dies ist ein schmerzlicher Prozess – für Mitarbeiter, Partner, Investoren sowie für uns Verantwortliche, da man sich von Gewohnheiten lösen und den Mut haben muss, dies konsequent durchzuführen. Dies geht auf die persönliche und unternehmerische Substanz von allen Beteiligten. Aber wir können sagen, dass wir bei unseren Kernaktionären und dem Aufsichtsrat das nötige Vertrauen erhalten haben, diese Schritte vorzunehmen und dass wir cyan in vielerlei Hinsicht neu aufstellen konnten. Der Prozess ist nun nahezu abgeschlossen, die Richtung neu entwickelt, kein Bereich wurde unangetastet gelassen und nun starten wir – nicht unbedingt neu – aber mit sehr vielen verbesserten Komponenten. Jetzt wird geliefert. Wir haben nun mehrere neue BSS/OSS-Kunden. 2021 war das erfolgreichste Jahr bezogen auf die Vertragsabschlüsse und auf eine wachsende Anzahl an aktiven Cybersecurity-Kunden und vor allem Endkunden. 2018 hatten wir T-Mobile und Magenta in Österreich. Nun haben wir bessere Produkte, mit denen wir auch ISPs (Internet Service Provider; Anm. d. Red.) abdecken und bedeutende Kunden wie Orange France, Orange Slowakei, dtac in Thailand, die dort aktiv vermarktet werden. Zugleich setzen wir viel stärker auf einen partnerschaftlichen Zugang von der Ansprache über die Implementierung, bis hin zur Monetarisierung. Das wird nicht über Nacht wirken, aber unsere Produkte bringen den Mehrwert, den immer mehr Endnutzer in der heutigen digitalen Welt erwarten, eben weil sie schützen und das ohne komplizierte Installationen.



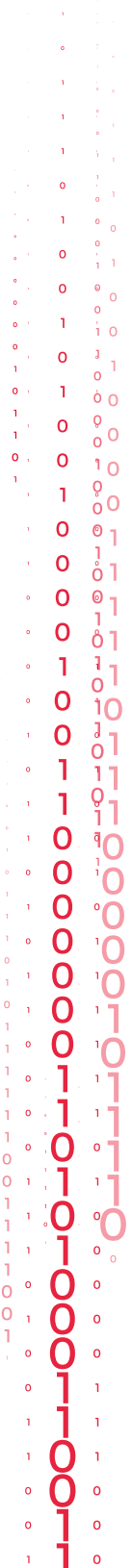
Goldesel Team

Was können Aktionäre im Jahr 2022 von der cyan AG erwarten?

Frank von Seth

2022 wird für uns ein Wendepunkt, an dem wir die Vergangenheit hinter uns lassen. Wir haben die Technologie, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Wir haben mehr Kunden, mit denen wir unseren Cyberschutz vermarkten. Wir haben ein Team, das etwas bewegen will. Wir haben das Kapital und die Investoren, die uns vertrauen. Wir haben die Partner, die uns unterstützen. Damit haben wir die Zutaten für einen erfolgreichen Neustart und für nachhaltiges Wachstum sowie für wiederkehrende Umsätze. Und diesen Erfolgen wird auch der Aktienkurs folgen.

Vielen Dank.



Frank von Seth

Sie sprechen mit den Synergien zwischen den beiden Geschäftsbereichen ein Thema an, mit dem wir uns auch zuletzt sehr intensiv beschäftigt haben. Faktum ist, dass man absatzseitig doch ziemlich unterschiedliche Zielgruppen, und vor allem Endkunden, bedient. MVNOs haben meist eine sehr konkrete Nische, auf die sie abzielen – in vielen Fällen sind das preisbewusstere Kunden, kombiniert mit einem zusätzlichen Marketingfaktor. Unsere Cybersecurity-Lösung ist hingegen im MNO-Business angesiedelt; diese sind zumeist mit den Hauptmarken eher im Premium-Segment unterwegs. Was Personal, Kompetenzen und dergleichen betrifft, gibt es schon einiges an Synergien, immerhin ist die Gemeinsamkeit, dass wir großartige Software im Telekom-Sektor entwickeln – das hat uns in der Vergangenheit auch geholfen, bei Projekten die Implementierung schneller voranzutreiben. Seit dem Zusammenzug in ein gemeinsames Office im Jahr 2019, holen wir auf der Seite wirklich alles raus. Für die Zukunft wollen wir uns ein bisschen anders aufstellen und den Geschäftsbereichen oder Lösungen eine stärkere unabhängige Identität geben. Das wird es uns einfacher machen, cyan am Markt stärker und klarer zu positionieren.

Goldesel Team

Viele Aktionäre dürften mit der Performance der Aktie unzufrieden sein. Wie möchten Sie das Vertrauen der Anleger zurückgewinnen?



Ein Beitrag von
Lars Weigand

Mit dem Goldesel Magazin seid ihr noch näher dran an euren Investments!

Wir haben in dieser Ausgabe mal wieder ein neues Format für euch. Wir werden in Zukunft bei einigen Unternehmen, deren CEOs wir bereits interviewt haben, in unregelmäßigen Abständen nach der aktuellen Entwicklung fragen und spannende wirtschaftliche oder geopolitische Themen besprechen. Diese Insights direkt aus der Vorstandsebene der Unternehmen teilen wir mit euch. Wir ermöglichen euch außerdem, eure Fragen zum jeweiligen Unternehmen direkt an die CEOs und CFOs zu stellen. Hierfür haben wir in Discord einen eigenen Channel eingerichtet. Wir werden pro Ausgabe die besten Fragen auswählen und diese den Unternehmens-Bossen stellen. Bitte beachtet, dass wir die Fragen nur an Firmen richten, deren Manager wir in den vergangenen Ausgaben bereits interviewt haben.

CEO INSIGHTS

Goldesel fragt nach!



Fragen an CEO Dr. Peter Podesser

SFC ENERGY

Wie wirkt sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine auf den operativen Betrieb Ihres Unternehmens aus? Gibt es Probleme bei den Lieferketten oder aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise?

Die Auswirkungen auf das operative Geschäft sind nicht signifikant, da weder der ukrainische noch der russische Brennstoffzellen-Markt bis heute wesentlich sind. Einzelprojekte in Russland sind zurzeit ausgesetzt. Insgesamt bleibt die angespannte Lieferkettensituation eine Herausforderung. Steigende Kosten konnten wir jedoch durch eine flexible Preisanpassung der Produkte neutralisieren.

Die EU hat kürzlich, zusätzlich zum „Fit-for-55“-Plan, das Programm „REPowerEU“ angekündigt. Hierbei sollen unter anderem die Produktion und der Import von erneuerbarem Wasserstoff erhöht werden. Sind die vorgesehenen 20 Millionen Tonnen Wasserstoff als Ersatz für 50 Milliarden Kubikmeter Erdgas in naher Zukunft überhaupt zu erreichen?

Zunächst handelt es sich bei „Fit-for-55“ und dem „REPowerEU“ um wichtige und richtige politische Ziele. Die Umsetzungsgeschwindigkeit wird allerdings erst auf mittelfristige Sicht zu bewerten sein.



Fragen an CEO Marika Lulay

GFT TECHNOLOGIES

Wie wirkt sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine auf den operativen Betrieb Ihres Unternehmens aus? Gibt es Probleme bei den Lieferketten oder aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise?

Wir alle sind von den aktuellen Ereignissen in der Ukraine tief erschüttert. Wir haben keine Niederlassungen in der Ukraine oder Russland. Die genauen Auswirkungen des Konflikts auf die Weltwirtschaft sind im Moment schwer abschätzbar. Wir beobachten die Lage intensiv. Derzeit gehen wir davon aus, dass sich für die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns keine signifikanten Auswirkungen ergeben.



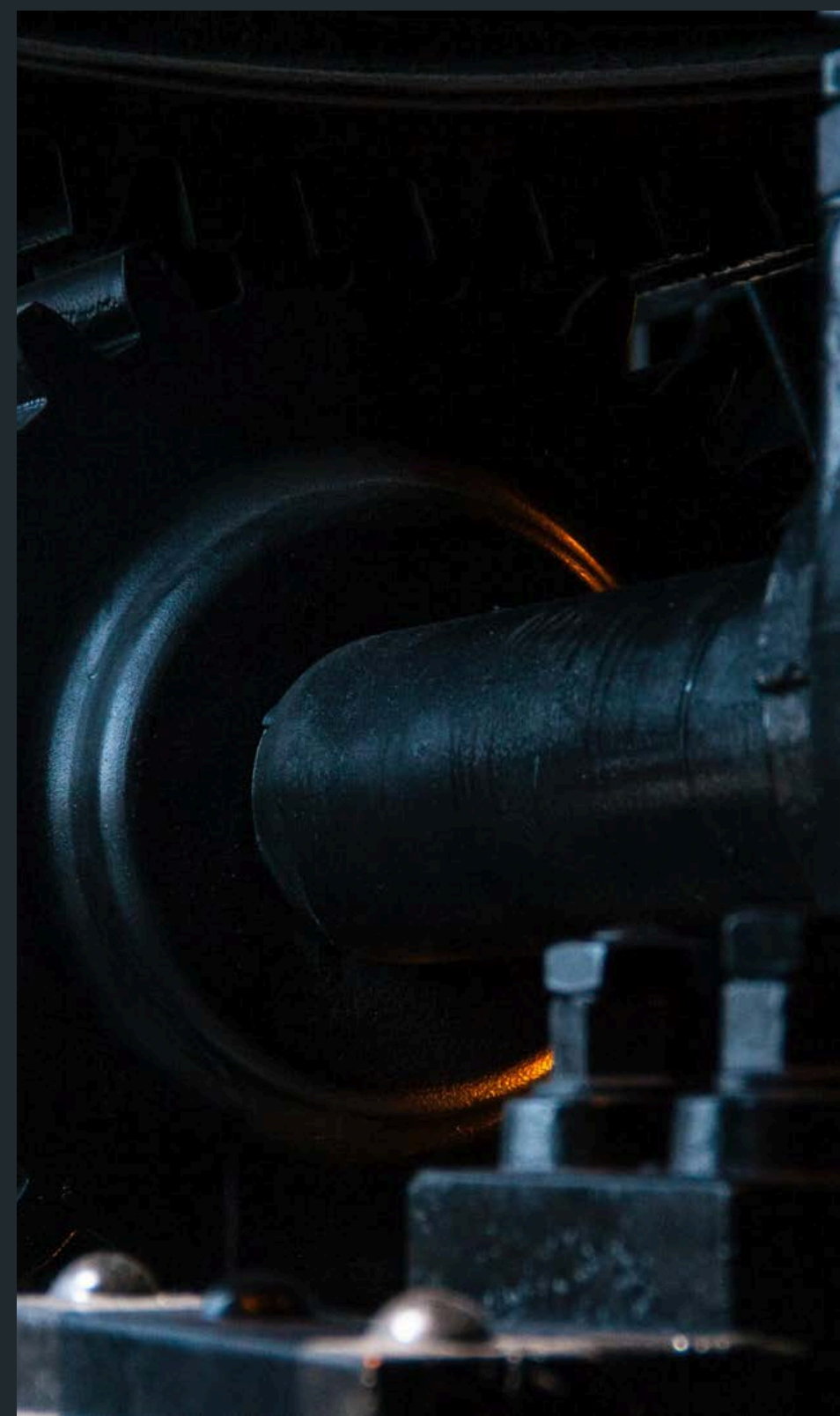


Fragen an CEO Adi Drotleff

MUM AG

Wie wirkt sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine auf den operativen Betrieb Ihres Unternehmens aus? Gibt es Probleme bei den Lieferketten oder aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise?

Wir beobachten natürlich auch die aktuelle Entwicklung im Ukraine-Konflikt, aber bisher hat das ebenso wie die schon lang bestehende Lieferketten-Problematik keinen negativen Einfluss auf unser Geschäft, das ja nicht in den Produktions-, sondern primär in den Planungs-, Entwicklungs- und Prototyp-Abteilungen angesiedelt ist. Ganz im Gegenteil: Die Erkenntnis vieler Firmen in unseren europäischen Hauptmärkten, dass sie ihre Lieferketten überdenken und Fertigungen in die Heimat zurückholen sollten, dürfte uns als Anbieter von Lösungen zur Produktivitäts-Steigerung langfristig in die Karten spielen. Deshalb steht im Geschäftsbericht 2021 auch lediglich die Einschränkung, dass unsere Ziele nur gelten, solange dieser Konflikt nicht global eskaliert, was wir ohnehin alle sehr hoffen.



Fragen an CFO Manfred Hochleitner

MANZ AG

Wie wirkt sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine auf den operativen Betrieb Ihres Unternehmens aus? Gibt es Probleme bei den Lieferketten oder aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise?

Wir haben keine direkten Geschäftsbeziehungen mit Russland oder der Ukraine. Auswirkungen auf den operativen Betrieb gibt es somit keine. Inwieweit sich jedoch der Krieg in der Ukraine auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 auswirkt, ist derzeit aufgrund erheblicher Unsicherheiten und der hohen Dynamik nicht verlässlich abschätzbar.

Der Verband der Automobilindustrie hat kürzlich eine stärkere Förderung zum Ausbau der Ladeinfrastruktur gefordert. Wie stehen Sie zu dieser Thematik und kann die Manz AG durch verstärkte Förderungen im Bereich der E-Mobilität profitieren?

Die Ladeinfrastruktur ist für die weitere Entwicklung der Elektromobilität eine Grundvoraussetzung, von deren verstärkter Förderung am Ende alle beteiligten Player profitieren – direkt oder indirekt.





Fragen an CFO Timm Armbrust (im Bild rechts)

BIKE24

Wie wirkt sich der aktuelle Konflikt in der Ukraine auf den operativen Betrieb Ihres Unternehmens aus? Gibt es Probleme bei den Lieferketten oder aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise?

Aktuell wirkt sich der Konflikt operativ nicht wesentlich auf unser Unternehmen aus. Lieferprobleme im Bereich der Komplettäder bestehen in der Industrie schon länger. Darauf haben wir uns inzwischen eingestellt und profitieren insbesondere von unseren langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten. Unser Bestand ist für alle Produktgruppen deutlich höher als im letzten Jahr, sodass wir hier gut für weiteres Wachstum aufgestellt sind. Was Russland angeht, haben wir uns früh dazu entschieden, das Land nicht mehr zu beliefern.

Ist Bike24 noch in der Lage, die rasant steigenden Preise in vollem Umfang an die Kunden weiterzugeben?

Zwar sind wir in die Lage, die höheren Kosten weiterzugeben, auch weil Kunden in hochpreisigen Kategorien weniger preissensitiv sind. Jedoch merken auch wir, dass bestimmte Kundengruppen im Moment ihr Geld zusammenhalten und es eher für dringend notwendige Investitionen ausgeben. Wir sehen aber auch, dass der langfristige Nachfragetrend ungebrochen ist. Vermutlich wird der Fahrradboom nochmals befeuert, denn Fahrradfahren ist und bleibt die kostengünstigste Methode zur Fortbewegung!

Denken Sie, dass der Trend zum Zweirad durch die Energiekrise und die rasant steigenden Spritpreise weiter Rückenwind hat? Kann Bike24 hiervon profitieren?

In der Tat – dies hat aber nicht nur mit den hohen Spritpreisen zu tun, viel mehr wird der Gesellschaft klar, dass Fahrradfahren nicht nur Geld spart, sondern insbesondere zum gesunden und umweltbewussten Lebensstil dazu gehört. Die Politik in ganz Europa fördert die Fahrradnutzung auf unterschiedliche Weise, zum Beispiel mit Zuschüssen zur Reparatur, Fahrradwegen oder Subventionen. Zudem zeigen aktuelle Zahlen des Zweirad-Industrie-Verbands (ZIV) einen zunehmenden Trend hin zu hochwertigen Fahrrädern beziehungsweise E-Bikes. Davon profitieren wir als Premiumanbieter besonders.





Du möchtest den Kryptomarkt traden?

Dann bist du bei Coinlab im Krypto-Trading-Channel der Goldesel-Community genau richtig. Hier nimmt dich momentmal an die Hand. Joachim Klindworth tradet seit 2015 hauptsächlich Aktien und seit 2020 auch den Kryptomarkt auf eigene Rechnung mit systematischen Handelsstrategien. Mit einem Master of Science in Riskmanagement & Financial Engineering und seiner ruhigen Art begleitet er dich in diesem dynamischen Umfeld, um einen ruhigen Kopf zu bewahren. Hauptaugenmerk ist immer ein starkes Rendite-Risiko Verhältnis. Seit einigen Monaten schreibt momentmal auch für das Goldesel Magazin, wodurch jeder transparent die Real-Money-Ergebnisse mitverfolgen kann. Alles zu 100 % nachvollziehbar, solide und mit viel Herz. In der Betaphase für dich kostenlos, danach für 0.65 € am Tag.

Was dich im Coinlab Channel erwartet:

Tägliche Live-Trading-Ideen

Klare Einstiegs- und Ausstiegssignale

Echtgeld-Trading-Depots

Live-Seminare & Aufzeichnungen

Grundlagen sowie Informationen zur Depoteröffnung und noch vieles mehr

Jetzt kostenlos testen

Risiko Disclaimer

Trotz Risiko Managements kann es im Krypto Trading dennoch zu außerordentlich hohen Verlusten kommen. Stelle dich darauf ein, dass Tagesschwankungen von +10 % und -10 % normal sind. Jeder ist für das Einhalten der Positionsgrößen und das setzen von Take Profits selber verantwortlich. Sämtliche Posts stellen lediglich Trade Ideen dar und sind niemals Kauf- und/oder Verkaufsempfehlungen.





Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Goldesel-Community,

die Marktlage bleibt angespannt. Die Börsenphasen, die wir gewohnt sind, wird es sicherlich so schnell nicht wieder geben. Geopolitische Spannungen, Inflation und Zinserhöhungen bleiben weiterhin unsere Begleiter.

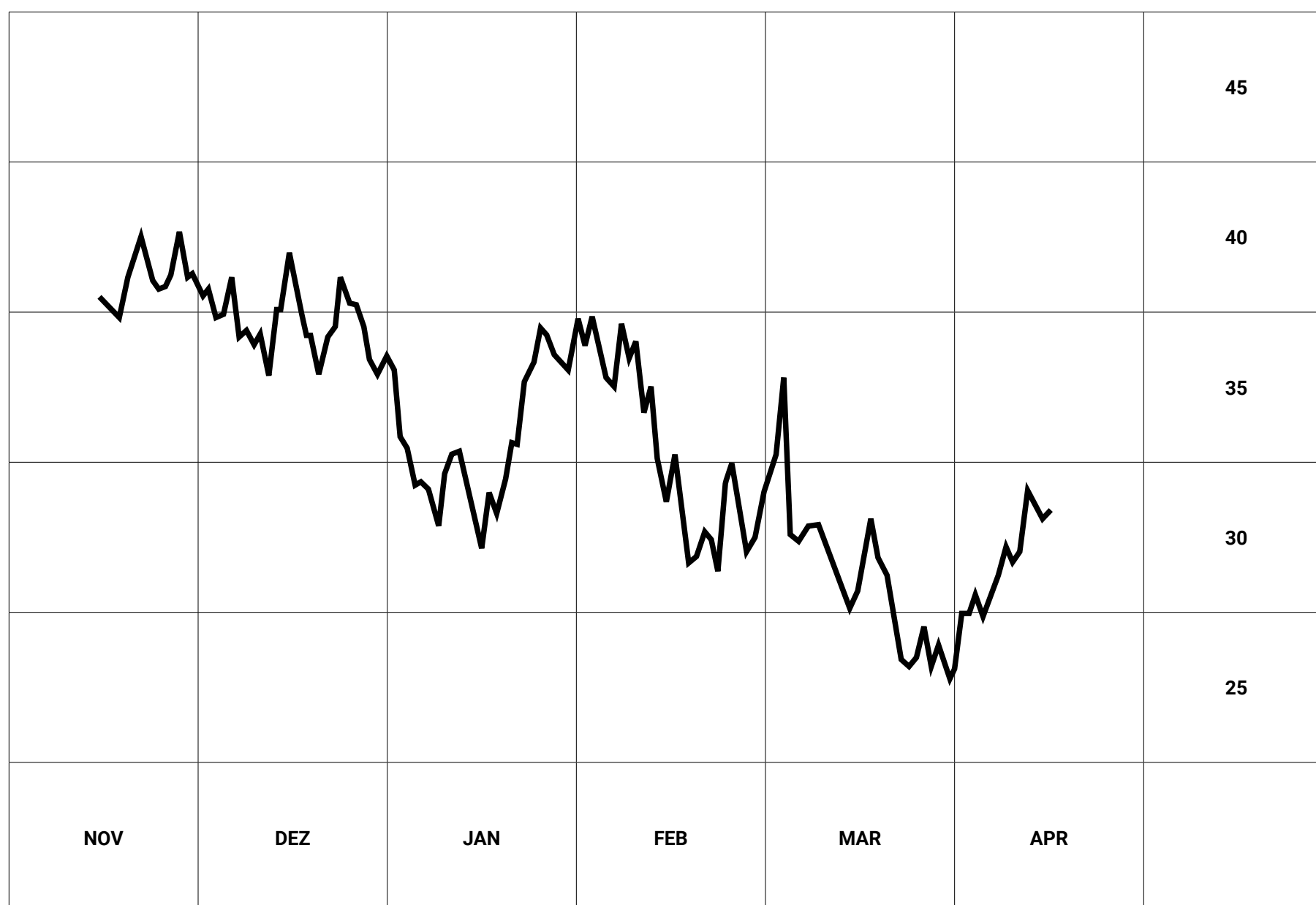
Für Trader bleibt das Umfeld schwierig. Viele stecken allerdings gerade den Kopf in den Sand und kehren der Börse den Rücken zu. Die Ukraine-Krise hat viele eiskalt erwischt und hinterlässt auch emotionale Spuren. Mir fällt es schwer, bei solchen Nachrichten den Fokus auf Rendite zu legen. Trotzdem versuche ich, das Geschehen im Auge zu behalten.

Ich sehe die Situation auch als Herausforderung. Chancen gibt es weiterhin – und eine Anpassung der eigenen Strategie ist in diesem Marktgeschehen nicht einfach, aber sinnvoll. In den vergangenen Wochen gab es wieder einige interessante News und Storys, die ich für eure Watchlist herausgesucht habe. Lasst uns gemeinsam auf bessere Zeiten hoffen.

Wichtiger Hinweis: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.

Stocks on Fire

Neuer Aufwärtssimpuls



Uber

NAME	UBER TECHNOLOGIES
WKN	A2PHHG
MARKTKAPITALISIERUNG	71,51 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,95 MRD.
STREUBESITZ	84 %
KGV 2021E 2022E	-
KUV 2021E 2022E	4,66 2,64
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA
citi	OPEN END TURBO BULL
WKN: KG0F4H HEBEL: 3	KNOCKOUT: 22,04 EUR PREIS: 1,10 EUR



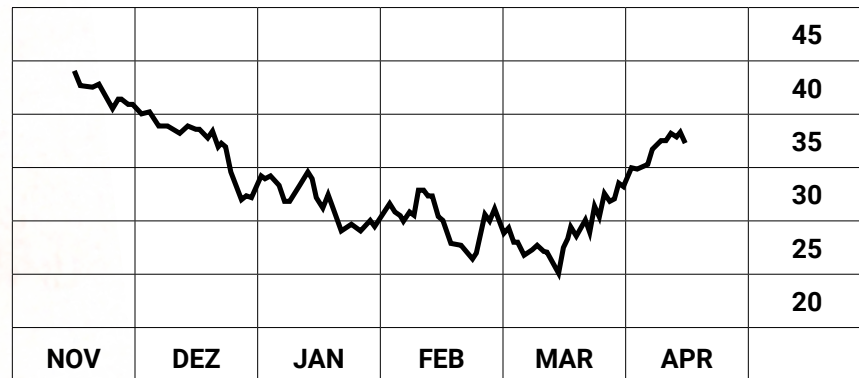
Uber Technologies steht möglicherweise vor einer neuen Aufwärtsbewegung.

Die Deutsche Bank hat den Fahrdienstleister mit „buy“ eingestuft und ein Kursziel von 50 USD vergeben. Das entspricht einem Aufwärtspotenzial von über 45 %. Man geht davon aus, dass Uber im Zuge des Reopenings im Reiseverkehr noch stärker profitiert als bisher angenommen. Zuletzt hatte das Management seine Jahresprognose deutlich angehoben. Jetzt geht Uber von einem bereinigten operativen Gewinn von 130 bis 150 Millionen USD aus. Zuvor waren es noch 100 – 130 Millionen USD. Sollte sich die Aktie im Bereich der 30-USD-Marke stabilisieren, könnte mit der Prognoseanhebung und dem Buy-Rating eine neue Aufwärtsbewegung starten.

Heiße Stocks!



Friedrich Vorwerk



NAME	FRIEDRICH VORWERK GROUP
WKN	A255F1
MARKTKAPITALISIERUNG	737 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	20 MIO.
STREUBESITZ	16,44 %
KGV 2021E 2022E	19,7 16,2
KUV 2021E 2022E	1,9 1,7
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,9 %
HAUPTSITZ	TOSTEDT, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Profiteur der Energiewende!

Grüne Aktien stehen im Zuge der Energiewende weiter im Fokus. Auch Deutschland will sich unabhängiger von Gas aus Russland machen. Hier kommt das Unternehmen Friedrich Vorwerk als führender Anbieter im Bereich des Pipeline- und Anlagebaus für Gas-, Strom- und Wasserstoffanwendungen ins Spiel. Durch den möglichen Energieengpass in Deutschland stehen auch neue LNG-Terminals im Vordergrund. Hier ist Friedrich Vorwerk ebenfalls gut positioniert. Zudem kann das Unternehmen zukünftig von den geplanten EU-Investitionen in Höhe von 500 Milliarden EUR für den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur profitieren. Die letzten Zahlen sind solide ausgefallen. Aufgrund von Projektverzögerungen sankt der Gesamtjahresumsatz gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 279,1 Millionen EUR. Für 2022 rechnet man allerdings mit einer deutlichen Umsatzsteigerung von 25 % auf 320 Millionen EUR.

Compugroup



NAME	COMPUGROUP MEDICAL
WKN	A28890
MARKTKAPITALISIERUNG	2,78 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	52,7 MIO.
STREUBESITZ	30 %
KGV 2021E 2022E	22 26
KUV 2021E 2022E	3,5 2,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,2 %
HAUPTSITZ	KOBLENZ, DEUTSCHLAND

Morgan Stanley **OPEN END TURBO BULL**

WKN: MD13RL KNOCKOUT: 35,25 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,87 EUR



Spitzenkursziel!

Die CompuGroup Medical ist ein führendes E-Health-Unternehmen und bietet Software- und Kommunikationslösungen für Ärzte sowie Krankenhäuser an. Das Unternehmen profitiert aktuell von der zunehmenden Digitalisierung in der Gesundheitsbranche und zählt mittlerweile zu den führenden Unternehmen im Bereich des digitalen Gesundheitswesens in Europa. Die Baader Bank hat das Kursziel von 72 auf 78 EUR angehoben und das Rating mit „buy“ bestätigt. Außerdem wurde das Wertpapier auf die „Top-Picks“-Liste gesetzt. Im Bereich der 45-EUR-Marke sollte die Aktie einen Boden gefunden haben.

Fuchs Petrolub



NAME	FUCHS PETROLUB
WKN	A3E5D6
MARKTKAPITALISIERUNG	4,65 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	139 MIO.
STREUBESITZ	100 %
KGV 2021E 2022E	15,3 17,5
KUV 2021E 2022E	1,5 1,3
DIVIDENDENRENDITE 2022E	4 %
HAUPTSITZ	MANNHEIM, DEUTSCHLAND

Morgan Stanley **OPEN END TURBO BULL**

WKN: MA8A7U KNOCKOUT: 23,03 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,05 EUR



Dividende steigt um 4 %!

Der Schmierstoff-Spezialist Fuchs Petrolub konnte den Umsatz im vergangenen Jahr trotz Lieferkettenproblemen deutlich steigern. Dieser stieg um 21 % auf 2,9 Milliarden EUR. Beim EBIT konnte man um 16 % auf 363 Millionen EUR zulegen. Die Ergebnisse lagen somit über den Prognosen des Unternehmens und auch über den Erwartungen der Analysten. Beim operativen Ergebnis will man bis Jahresende bei 360 bis 390 Millionen EUR liegen. Das Umsatzwachstum beziffert man auf 3 bis 3,3 Milliarden EUR. Zudem soll die Dividende um 4 % erhöht werden. Die Aktie hatte zuletzt ordentlich korrigiert. Aktuell scheint sich das Chartbild im Bereich der 34-EUR-Marke allerdings wieder aufzuhellen.

Wachstum!



Nike

NAME	NIKE
WKN	866993
MARKTKAPITALISIERUNG	211 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,58 MRD.
STREUBESITZ	63 %
KGV 2021E 2022E	28 24
KUV 2021E 2022E	3,9 3,5
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BEAVERTON, OREGON, USA

citi OPEN END TURBO BULL

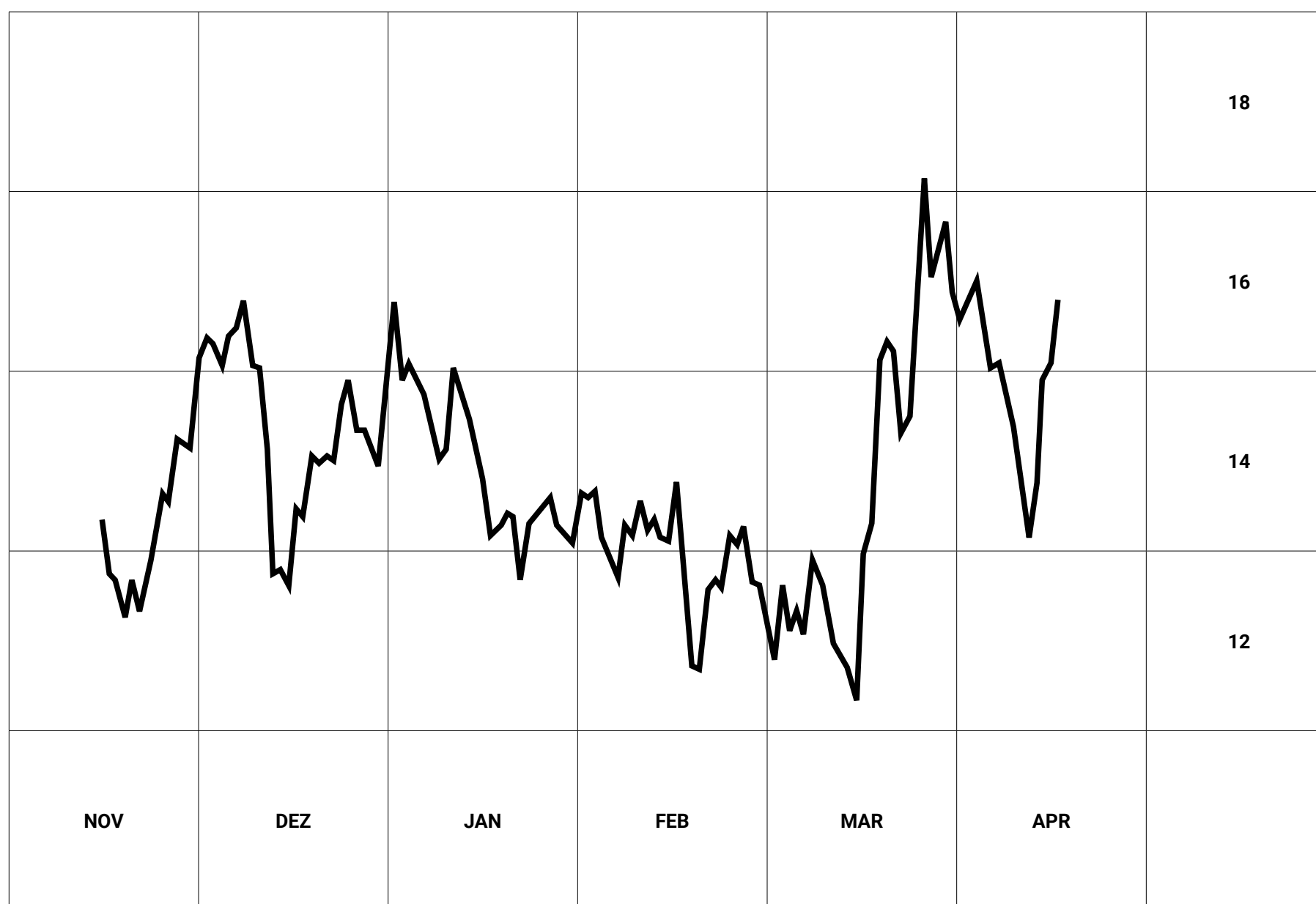
WKN: KB1Y2V KNOCKOUT: 88,73 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 4,11 EUR



Nike hat am 21. März 2022 überraschend gute Zahlen gemeldet.

Der US-Konzern profitiert von anziehenden Absätzen in der Sport- und Freizeitbekleidung. Beim bereinigten Gewinn je Aktie lag man mit 87 Cents deutlich über den Erwartungen von 71 Cents je Aktie. Der Umsatz fiel mit 10,9 Milliarden USD ebenfalls besser aus als die erwarteten 10,62 Milliarden USD. Somit stieg der Umsatz um 5,24 %. Im Direct-to-Consumer-Segment konnte Nike ein Umsatzplus von 15 % auf 4,6 Milliarden USD aufzeigen. Die Online-Umsätze legten um 19 % zu. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Sportartikelhersteller ein organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Nach Bekanntgabe der Zahlen hob die Deutsche Bank das Kursziel von 165 auf 175 USD an. JPMorgan bestätigte die Einstufung mit „outperform“ und hob das Kursziel auf 164 USD an. Nike könnte eine neue Aufwärtsbewegung einleiten.

Großauftrag!



Nordex

NAME	NORDEX
WKN	A0D655
MARKTKAPITALISIERUNG	2,37 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	160 MIO.
STREUBESITZ	50,00 %
KGV 2021E 2022E	26 20
KUV 2021E 2022E	0,35 0,34
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,11 %
HAUPTSITZ	ROSTOCK, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KF1TN3 KNOCKOUT: 9,77 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 0,051 EUR



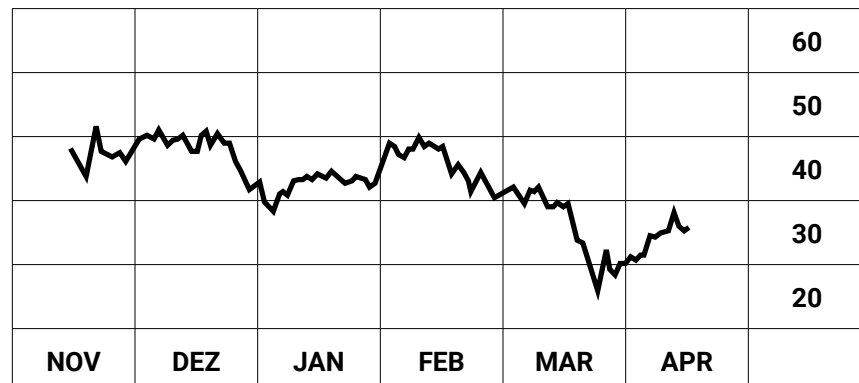
Nordex hat den nächsten Großauftrag an der Angel.

Der Windenergieanlagenbauer hat am 23. März 2022 wieder 2 neue Großaufträge erhalten. Das französische Unternehmen Valorem hat Nordex damit beauftragt, 57 Windturbinen für 2 Windparkprojekte mit einer Leistung von über 300 Megawatt zu liefern. Hinzu kommt ein Service-Vertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Langfristig profitiert Nordex vom beschleunigten Ausbau der Windenergie, da viele Länder ihre Abhängigkeit von Russland reduzieren wollen. Die EU plant zudem durch das Fit-for-55-Programm eine Beschleunigung des Windenergie-Ausbaus und bis 2030 mit dem RePowerEU-Plan 489 Gigawatt an Windkraftanlagen zu installieren. Nordex sollte nach der jüngsten Korrekturbewegung die übergeordnete Aufwärtsbewegung bald wieder aufnehmen.

Hier brennt es!



Vitesco



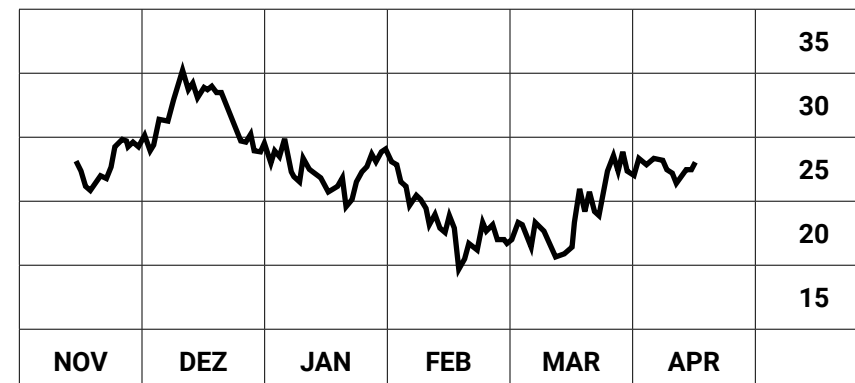
NAME	VITESCO
WKN	VTSC01
MARKTKAPITALISIERUNG	1,43 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	40 MIO.
STREUBESITZ	42 %
KGV 2021E 2022E	4,7 3,5
KUV 2021E 2022E	0,16 0,15
DIVIDENDENRENDITE 2021	3,1 %
HAUPTSITZ	REGENSBURG, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Neue Aufträge!

Vitesco ist die Tochter des Automobilzulieferers Continental. Das Unternehmen ist im Bereich alternative Antriebstechniken sehr gut positioniert und bietet Lösungen im Bereich E-Mobility und Hybrid- sowie Brennstoffzellen-Antriebe. Die letzten Zahlen und der Ausblick lagen etwas unter den Erwartungen der Analysten. Materialkosten und Knappheit bei Halbleitern drücken auf die Marge. Man sammelt allerdings ordentlich Aufträge ein. Zuletzt erhielt Vitesco einen milliardenschweren Großauftrag über die Lieferung von 800-Hochvolt-Invertern aus Nordamerika. Die Citigroup hat die Aktie von Vitesco mit „buy“ eingestuft und ein Kursziel von 72 EUR vergeben. Somit ergibt sich ein Aufwärtspotenzial von 100 %

SFC Energy



NAME	SFC ENERGY
WKN	756857
MARKTKAPITALISIERUNG	389 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	14,4 MIO.
STREUBESITZ	81 %
KGV 2021E 2022E	-90 162
KUV 2021E 2022E	5 4,9
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BRUNNTHAL, DEUTSCHLAND

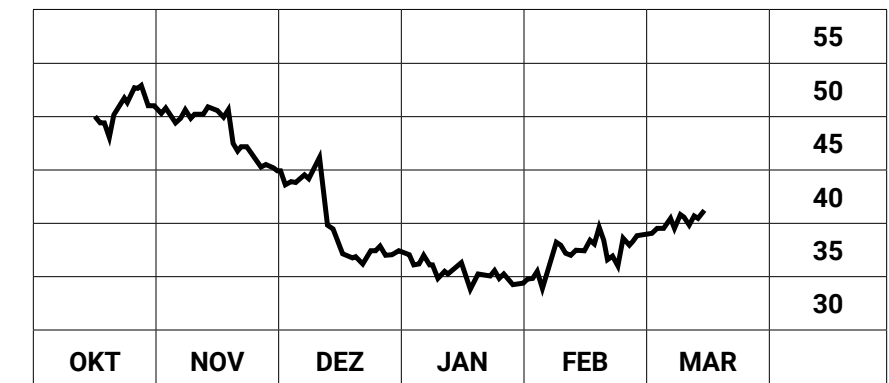
Morgan Stanley **OPEN END TURBO BULL**

WKN: MD26VN KNOCKOUT: 20,03 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 9,58 EUR

Auch langfristig attraktiv!

Green-Stocks stehen wegen der aktuellen geopolitischen Lage im Fokus der Anleger. Die EU will mit dem REPowerEU-Plan und dem Fit-for-55-Programm weitere 15 Millionen Tonnen Wasserstoff produzieren und bis 2030 auf 20 Millionen Tonnen Wasserstoff kommen. Somit sollen bis zu 50 Milliarden Kubikmeter Gas eingespart werden, um sich künftig unabhängiger von russischem Gas zu machen. Auch für den Ausbau der Infrastruktur für Ökostrom, Elektrolyseure und Speicher sind massive Investitionen geplant. SFC Energy setzt auf Methanol-Brennstoffzellen. Mit Wacker Chemie wurde ein Liefervertrag über 2000 Tonnen umweltfreundliches Methanol abgeschlossen. Außerdem hat SFC sein Wasserstoff-Geschäft ausgeweitet und arbeitet mittlerweile mit NEL ASA zusammen. SFC ist ein Top-Player im Bereich der Brennstoffzellen.

Umicore



NAME	UMICORE
WKN	A2H5A3
MARKTKAPITALISIERUNG	9,52 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	241 MIO.
STREUBESITZ	67 %
KGV 2021E 2022E	16 14
KUV 2021E 2022E	2,0 1,9
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,1 %
HAUPTSITZ	BRÜSSEL, BELGIEN

citi **OPEN END TURBO BULL**

WKN: KA1UUX KNOCKOUT: 21,97 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,88 EUR

Profiteur der E-Mobilität!

Umicore profitiert von der zunehmenden Elektromobilität. Der belgische Rohstoffkonzern bietet Recycling-Lösungen für die Aufbereitung von Lithium-Ionen-Akkus an. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte man einen Umsatzanstieg von 22 % auf 4 Milliarden EUR verbuchen. Der operative Gewinn stieg um 81 % auf 971 Millionen EUR. Für 2022 hat der Rohstoffkonzern weitere Verbesserungen beim Umsatz und beim Ergebnis in Aussicht gestellt. Am 22. März 2022 stuft die Citigroup die Aktie von „neutral“ auf „buy“ ein und hob das Kursziel von 36 auf 46 EUR an. Charttechnisch macht Umicore einen konstruktiven Eindruck. Die Aufwärtsbewegung sollte sich weiter fortsetzen.

Lockerungen!



CTS Eventim

NAME	CTS EVENTIM
WKN	547030
MARKTKAPITALISIERUNG	5,95 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	96 MIO.
STREUBESITZ	19,4 %
KGV 2021E 2022E	32 29
KUV 2021E 2022E	3,8 3,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,96 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB9WD KNOCKOUT: 41,74 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,96 EUR



Lockerungen in der Pandemie und gute Zahlen.

Der Ticketing-Spezialist hat Zahlen vorgelegt, welche besser ausgefallen sind als erwartet wurde. Der Umsatz verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 58,9 % auf 470 Millionen EUR. Beim operativen Ergebnis überraschte CTS mit einem Gewinn von 208 Millionen EUR (Vorjahr: Verlust von -2,9 Millionen EUR). Das Unternehmen könnte von zukünftigen und aktuellen Lockerungen in der Coronavirus-Pandemie weiter profitieren. Jefferies hat das Kursziel von 73 auf 75 EUR erhöht und die Einstufung mit „buy“ bestätigt. Die große Hoffnung liegt jetzt auf den großen Live-Events wie „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ – diese sind bereits fast vollständig ausverkauft. CTS bleibt ein Top-Watchlist-Kandidat unter den Reopening-Stocks.

ABO WIND

Potenzieller Gewinner der Energiekrise



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Abo Wind kann einer der großen Profiteure der Energiekrise werden. Da die Energiepreise immer weiter steigen und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter reduziert werden soll, werden Firmen wie Abo Wind in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Das Unternehmen entwickelt aktuell in 16 Ländern Projekte für erneuerbare Energien im Bereich Wind- und Solarparks. Der Bestand an Projekten in Entwicklung wurde auf insgesamt 19 Gigawatt ausgebaut. Neben dem geopolitischen Auslöser bleiben der Klimaschutz und die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes ein zentrales Thema, das die ganze Welt betrifft. Klar ist, dass die Abhängigkeit von Gas, Kohle und Öl so schnell wie möglich reduziert werden muss. Die große Herausforderung für die mittel- und langfristige Zukunft ist die Reduzierung der Rohstoffabhängigkeit. Der Schutz des Klimas gelingt nur mit erneuerbaren Energien.

Schnelle Genehmigungsverfahren können Gewinne steigern

Die bisher zähen und langwierigen Genehmigungsprozesse für Wind- und Solarprojekte sollen in Europa deutlich beschleunigt werden. Aktuell stehen insbesondere Entwicklungen von Wind- und Solarparks im Fokus, welche eine Leistung von knapp 12 Gigawatt aufweisen. Mittelfristig sollen die aktuell sechs Hybridkraftwerke, die eine Kombination aus Solarpark und Batterie sind und eine Leistung von 28 Megawatt haben, weiterentwickelt werden. Für das Jahr 2021 legte Abo Wind ein solides Jahresergebnis vor. Mit einem Konzernjahresüberschuss von 13,8 Millionen EUR wurde das obere Ende der Prognose erreicht und das Vorjahresergebnis um 5 % übertroffen. Auch der Ausblick auf 2022 ist optimistisch. Für das laufende Jahr liegt das Unternehmen auf Kurs und erwartet ein Ergebnis mindestens auf dem Niveau des Jahres 2021. Die Dividende soll von bisher 45 Cent auf 49 Cent angehoben werden. Dies bedarf aber noch der Zustimmung der Hauptversammlung am 28. April.

Zu beachten ist jedoch, dass die Dynamik von Abo Wind durch die Lieferkettenprobleme ausgebremst werden kann. Um weiter zu wachsen, ist eine Erweiterung des aktuellen Portfolios notwendig. Fehlen Materialien zum Bau der Wind- und Solarparks, betrifft dies auch die Betreiber.

Aus charttechnischer Sicht konsolidiert die Aktie von Abo Wind in einer engen Range zwischen 56 und 60 EUR. Sollte dieser Bereich nach oben verlassen werden, könnte die Aktie dynamisch weiterziehen. Die aktuellen Rahmenbedingungen sind eine gute Basis für eine Trendfortsetzung. Das Allzeithoch bei 65 EUR kann beim Überwinden direkt in Angriff genommen werden. Wichtig ist, dass die Aktie sehr markteng ist und teilweise ein sehr geringes Handelsvolumen aufweist. Stopps sollten daher nicht zu eng gesetzt werden. Für den Handel mit der Aktie von Abo Wind wird ein höherer Toleranzspielraum benötigt.

Abo Wind



NAME	ABO WIND
WKN	576002
MARKTKAPITALISIERUNG	534,81 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	9,22 MIO.
STREUBESITZ	38,59 %
KGV 2021E 2022E	24,76 -
KUV 2021E 2022E	2,29 -
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,8 %
HAUPTSITZ	WIESBADEN, DEUTSCHLAND

[citi citifirst.com](https://www.citigroup.com/citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte

ADIDAS

Ausbau des Direct-to-Consumer-Segments



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Der Sportartikelhersteller Adidas will nach einem Gewinnsprung im vergangenen Jahr auch in 2022 weiter wachsen. So soll der Umsatz insbesondere durch das Wachstum in Nord- und Lateinamerika währungsbereinigt um 11 bis 13 % zulegen. Im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine hat Adidas den Betrieb seiner Geschäfte sowie seines Onlinehandels in Russland vorerst eingestellt und ein Risiko von knapp 250 Millionen EUR berücksichtigt. Die operative Marge soll sich wieder verbessern und der Gewinn aus dem fortgeführten Geschäft von 1,5 Milliarden im abgelaufenen Jahr auf 1,8 bis 1,9 Milliarden EUR in 2022 steigen. Mit dieser optimistischen Jahresprognose überraschte das Unternehmen, insbesondere aufgrund der Belastungen für das aktuelle Jahr 2022.

Wachstumsfantasie in Nord- und Lateinamerika

Starke Zahlen des Konkurrenten Nike beflügelten auch Adidas. Der amerikanische Sportartikelhersteller konnte von einem starken Wachstum am heimischen US-Markt profitieren. Auffallend war, dass das schwache China-Geschäft ausgeglichen werden konnte. Gleiches gilt auch für Adidas. Zu beobachten bleibt, ob sich die Lieferkettenprobleme auch auf die Sportartikelhersteller ausweiten. Bisher sieht Adidas jedoch keine größeren Belastungen, wie es auf der Pressekonferenz zu seinen Quartalszahlen mitteilte. Aktuell werden keine zusätzlichen Belastungen durch eine Änderung der Verbraucherstimmung gesehen.

Auch mittelfristig will Adidas sein Direct-to-Consumer-Segment weiter ausbauen und seine Aktivitäten verstärken. Durch den Direktvertrieb von Sportartikeln über die eigenen Stores und den Onlineshop können deutlich höhere Margen erzielt werden.

Aus charttechnischer Sicht konnte sich das deutsche Traditionsunternehmen von seinem Tief bei knapp 170 EUR von Anfang März dynamisch erholen. Aktuell konsolidiert die Aktie in einer engen Range zwischen 207 EUR und 220 EUR. Sollte der Bereich nach oben verlassen werden, ist mit einer dynamischen Bewegung Richtung 240 EUR zu rechnen, bevor beim nächsten Widerstand im Bereich der 260-EUR-Marke mit einer ersten Verschnaufpause zu rechnen ist. Die Analysten sind ebenfalls sehr positiv für Adidas gestimmt. Zu Beginn der vergangenen Woche gab es mehrere Aufstufungen mit Zielen zwischen 265 EUR und 363 EUR. Bryan Garnier belässt Adidas sogar auf ‚Conviction Buy‘ mit einem Ziel von 335 EUR.



Adidas



NAME	ADIDAS
WKN	A1EWWW
MARKTKAPITALISIERUNG	40,83 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	191,09 MIO.
STREUBESITZ	89,83 %
KGV 2021E 2022E	17,89 15,24
KUV 2021E 2022E	1,59 1,46
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,18 %
HAUPTSITZ	HERZOGENAURACH, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte



ADIDAS

Handelbare Zertifikate



Morgan Stanley Turbo Open End Long | ADS | 147,286

WKN	MD2DS9
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	147,286 EUR
HEBEL	3,20
KNOCK-OUT-SCHWELLE	147,286 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley Turbo Open End Long | ADS | 164,335

WKN	MD2C5Y
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	164,335 EUR
HEBEL	4,28
KNOCK-OUT-SCHWELLE	164,335 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley Turbo Open End Long | ADS | 180,123

WKN	MD2TZ0
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	180,123 EUR
HEBEL	6,24
KNOCK-OUT-SCHWELLE	180,123 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



AUTO1

Ist der Boden nun erreicht?



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

AUTO1 dürfte vielen durch teils aggressives Marketing ein Begriff sein. Das Technologieunternehmen hat sich auf den Onlinekauf und -verkauf von Gebrauchtwagen spezialisiert. Auf der Plattform "wirkaufendeinauto.de" können Privatleute auf sehr einfachem Wege ihr Auto verkaufen und sich einen Preis vorschlagen lassen. Auf der Plattform Autohero können Verbraucher diese Gebrauchtwagen wiederum bequem online kaufen.

Minus 80 % innerhalb eines Jahres

Im Februar letzten Jahres kamen die Aktien des Autohändlers mit einem Zuteilungspreis von 38 EUR an die Börse. Der erste Kurs lag sogar bei 55 EUR – ein Plus von 45 %. Die IPO-Euphorie ist verflogen. Mittlerweile hat das Unternehmen von diesem Hoch über 80 % an Börsenwert verloren und notiert knapp über der 10-EUR-Marke. Grund dafür scheinen vor allem die steigenden Zinssorgen zu sein, die derzeit viele Wachstumswerte belasten.

Solide Zahlen erneut abverkauft

Der Gesamtumsatz des Konzerns wuchs 2021 um 69 % auf 4,8 Milliarden EUR. Auf der Plattform Autohero wurden im 4. Quartal 13.200 Autos verkauft (Vorjahresquartal: 4.200 Autos). Auch für dieses Jahr erwartet das Unternehmen ein Umsatzplus von 19 - 42 %, was im Rahmen der Erwartungen liegt. Nachdem die Aktie vorbörslich positiv mit einem Plus von 10 % auf die Zahlen reagierte, stand das Wertpapier am selben Tag zwischenzeitlich auf einem Rekordtief und schloss mit einem Minus von über 10 %. Der CEO besserte nach und sprach von einer konservativen Schätzung. Zudem sei man auf einem guten Weg zu 1000 EUR Rohertrag pro Auto. Im Chart könnte sich derzeit ein Boden bilden und die Zinssorgen könnten mittlerweile zu einem Großteil eingepreist sein. Bei einem Bruch des Abwärtstrends können Trader einen Einstieg wagen.

AUTO1



NAME	AUTO1 GROUP SE
WKN	A2LQ88
MARKTKAPITALISIERUNG	2,16 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	215,15 MIO.
STREUBESITZ	15,63 %
KGV 2021E 2022E	- -
KUV 2021E 2022E	0,41 0,34
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BERLIN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte



AUTO1

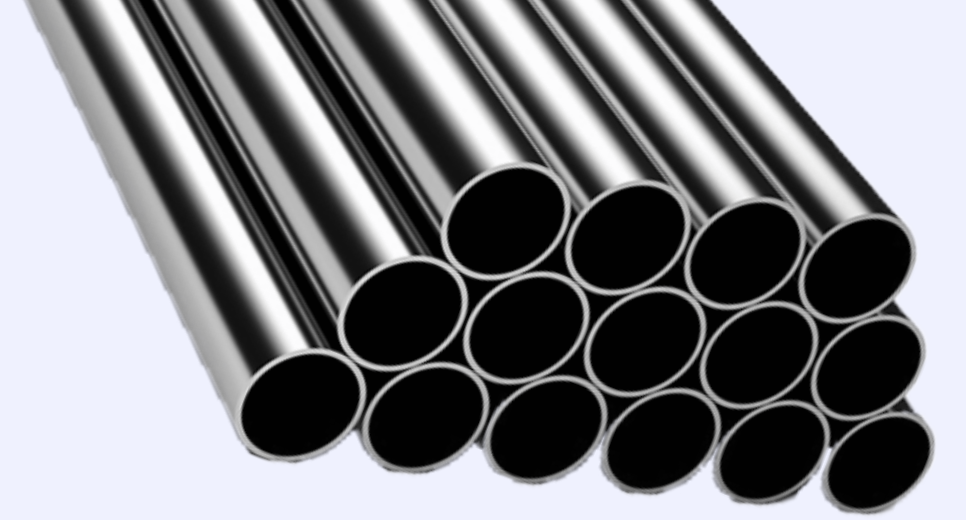
Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | AG1 | 7,545

WKN	MD1EYL
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	7,545 EUR
HEBEL	3,35
KNOCK-OUT-SCHWELLE	7,545 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM](https://www.zertifikate.morganstanley.com)





KLÖCKNER & Co

Stahlbranche weiter im Aufwind



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Klößner & Co ist einer der größten produzentenunabhängigen Stahlhändler in Europa und Nordamerika. Selbst produziert das Unternehmen also keine Stahlprodukte. Das Hauptgeschäft liegt hingegen in der Distribution und in der Anarbeitung in sogenannten Stahl-Service-Centern. Dazu gehört zum Beispiel das Sägen, Brennschneiden, Sandstrahlen oder Biegen der Produkte. Das Unternehmen setzt in der Stahlbranche mit der Konzernstrategie auf die Trends Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Man möchte immer mehr grünen Stahl anbieten und hat bereits erste Partner mit an Bord. Bis 2040 möchte man "Net zero" sein. Durch die Kompensation mit CO₂-Zertifikaten ist Klößner schon heute CO₂-neutral. Mit der Digital-Plattform und der Applikation Klößner Assistant möchte man außerdem in Zukunft die meisten Umsätze digital und automatisiert umsetzen. 2021 lag der digitale Umsatzanteil bereits bei 46 %. Dieser soll im nächsten Schritt auf 80 % ausgebaut werden.

Gewinnsprung, Rekorddividende, negativer Cashflow

Vor kurzem hat Klößner die Geschäftszahlen für das Jahr 2021 veröffentlicht. Durch steigende Stahlpreise ist das EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 111 Millionen EUR im Jahr 2020 auf 848 Millionen EUR gesprungen. Es wird eine Dividende von 1 EUR pro Aktie vorgeschlagen. Das entspräche momentan einer Dividendenrendite von 7,6 % und das Unternehmen scheint angesichts eines weiter positiven Ausblicks niedrig bewertet. Berücksichtigt werden muss jedoch, dass der hohe Gewinn auf niedrigen Bilanzwerten beruht, zu denen der Stahl eingekauft wurde. Gleichzeitig muss das Lager derzeit wieder zu hohen Preisen gefüllt werden, wie der negative Cashflow zu erkennen gibt. Bei fallenden Stahlpreisen wird sich dieser Effekt auch wieder negativ auf den Gewinn auswirken. Momentan sind die Preise jedoch weiter im Aufwind. Die gesamte Stahlbranche und somit auch die Klößner & Co.-Aktie zeigen deshalb weiter Stärke. Das Papier könnte jetzt kurz vor einem Ausbruch stehen.

Klößner & Co



NAME	KLÖCKNER & CO SE
WKN	KCO100
MARKTKAPITALISIERUNG	1,31 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	99,75 MIO.
STREUBESITZ	66,76 %
KGV 2021E 2022E	8,21 17,2
KUV 2021E 2022E	0,24 0,23
DIVIDENDENRENDITE 2021	7,6 %
HAUPTSITZ	DUISBURG, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

KLÖCKNER & Co

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End

Long | KCO | 6,887

WKN	KE0RS1
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	6,887 EUR
HEBEL	2,05
KNOCK-OUT-SCHWELLE	6,887 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
DE.CITIFIRST.COM/



Turbo Open End

Long | KCO | 8,992

WKN	KE42XQ
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	8,992 EUR
HEBEL	3,12
KNOCK-OUT-SCHWELLE	8,992 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
DE.CITIFIRST.COM/



Morgan Stanley

Turbo Open End

Long | KCO | 11,765

WKN	MD20YN
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	10,034 EUR
HEBEL	4,01
KNOCK-OUT-SCHWELLE	10,034 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM





Ein Beitrag von
Joachim Klindworth

Buy High & Sell Higher oder Buy Low and Sell High

Der Kryptomarkt ist aus seinem Winterschlaf erwacht. In den vergangenen 4 Wochen konnte der Bitcoin um +12 % zulegen, was einem Zugewinn der Marktkapitalisierung von 95 Milliarden USD entspricht. Angesichts der zuletzt schwachen Dynamik am Kryptomarkt sind dies positive Vorzeichen. Das Krypto-Herz beginnt wieder zu pulsieren. Die Social-Media-Experten trauen sich wieder aus ihren Verstecken und die Suche nach dem nächsten „To the Moon“-Projekt beginnt von vorne. Interessanterweise findet das Hodln, also ein einfacher „Buy & Hold“-Ansatz, in der Kryptoszene einen außerordentlich starken Anklang – obwohl jedem klar sein sollte, dass die Zukunft für den überwiegenden Anteil der Kryptoprojekte mehr als ungewiss ist. Der Kryptomarkt ist trotz seiner bereits durchlebten Bullen- und Bärenphasen ein recht junger Markt. Dementsprechend können bereits einfache Handelsansätze profitabel sein. Wichtig hierbei ist, dass diese auf einem soliden Gerüst aufbauen. Die Wissenschaft hat hierzu bereits einige interessante Erkenntnisse hervorgebracht.

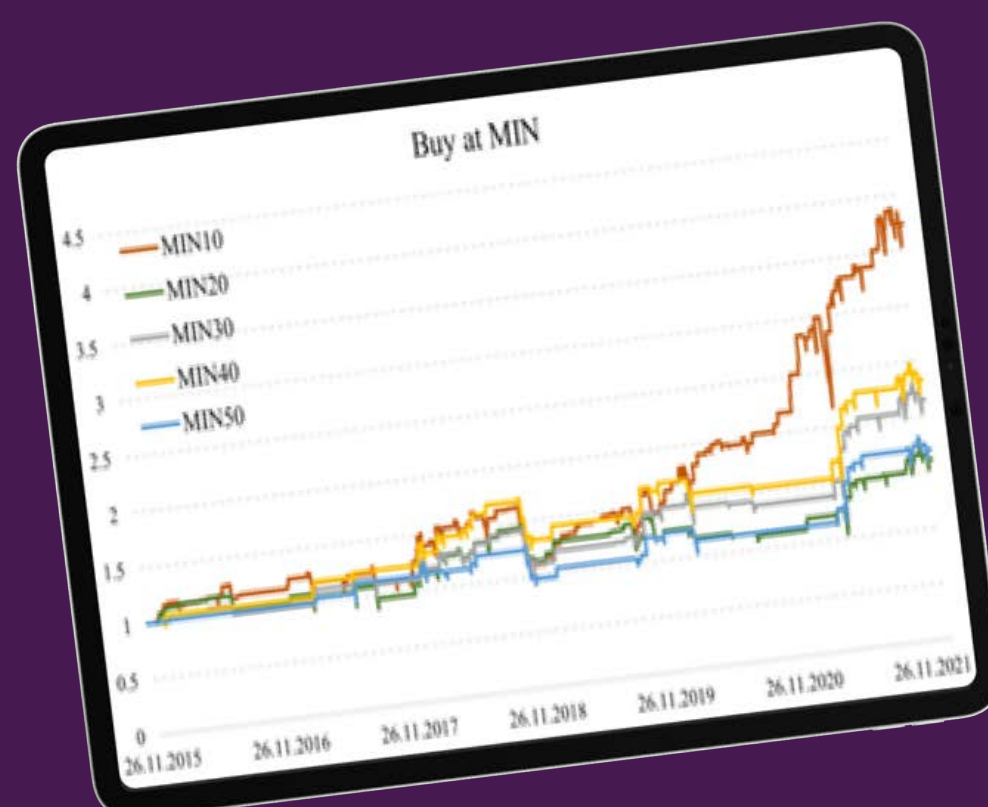
Wissenschaft schafft Wissen

Quantpedia hat über das „Trend-following and Mean-reversion in Bitcoin“ einen aufschlussreichen Beitrag geschrieben. Das Research-Team der Datenplattform hat sich gefragt, inwieweit Trendfolge und Mean-Reversion-Konzepte am Kryptomarkt profitabel sind. Trendfolge basiert auf dem Momentum-Phänomen, was in etwa aussagt: „Ein Preis der gestiegen ist, wird auch weiter steigen.“ Buy High and Sell Higher. Das Momentum-Phänomen ist eines der am besten untersuchten Finanzmarktanomalien. Es existiert für Aktien, Bonds und Commodities. Insbesondere die letzten 12 Monate haben einen aussagekräftigen Charakter für die zukünftige Entwicklung eines Assets. Wenn Trendfolge das Wasser ist, dann ist Mean Reversion das Feuer. Mean Reversion beschreibt das Phänomen „Buy the dip“. Buy Low and Sell High. Kurzzeitige Preisübertreibungen nach unten werden ausgenutzt. Entscheidend hierbei ist die Annahme, dass alles wieder zu seinem Mittelwert zurückkehrt. Mean Reversion ist also ein Ansatz, der versucht, die kurzfristigen Fluktuationen um den langfristigen Trend gewinnbringend auszunutzen. Ein Ansatz, der am Aktienmarkt großen Anklang findet. Quantpedia hat sich nun gefragt, inwieweit die auf Wissenschaft basierenden Handelskonzepte auch mit dem Bitcoin funktionieren. Die Autoren haben hierzu 2 vereinfachte Strategien aufgestellt.

Trendfolge: Kaufe bei dem nächsten Höchstkurs der letzten 10, 20, ..., 50 Handelstage und verkaufe, sobald kein neuer Höchstkurs erzielt worden ist.

Mean Reversion: Kaufe bei dem nächsten Tiefstkurs der letzten 10, 20, ..., 50 Handelstage und verkaufe, sobald dieser überschritten wird.

Der Charakter dieser beiden einfachen Ansätze lässt sich schnell beschreiben. Die Trendfolge-Positionen werden für mehrere Tage bis Wochen gehalten, wohingegen die Mean-Reversion-Positionen einen sehr kurzfristigen Anlagehorizont haben. So trivial diese theoretischen Ansätze sind, so präzise beschreiben sie den Charakter der jeweiligen Strategien in einer realen Trading-Umgebung.





Wissenschaft als solide Grundlage

Handelskonzepte lassen sich für die Zukunft nur dann gewinnbringend nutzen, wenn diese ein wiederkehrendes (menschliches) Verhaltensmuster einfangen. Trendfolge und Mean Reversion sind 2 solche Konzepte. Die Autoren konnten mit ihren vereinfachten Ansätzen aufzeigen, dass diese Muster auch für den Kryptomarkt gelten.

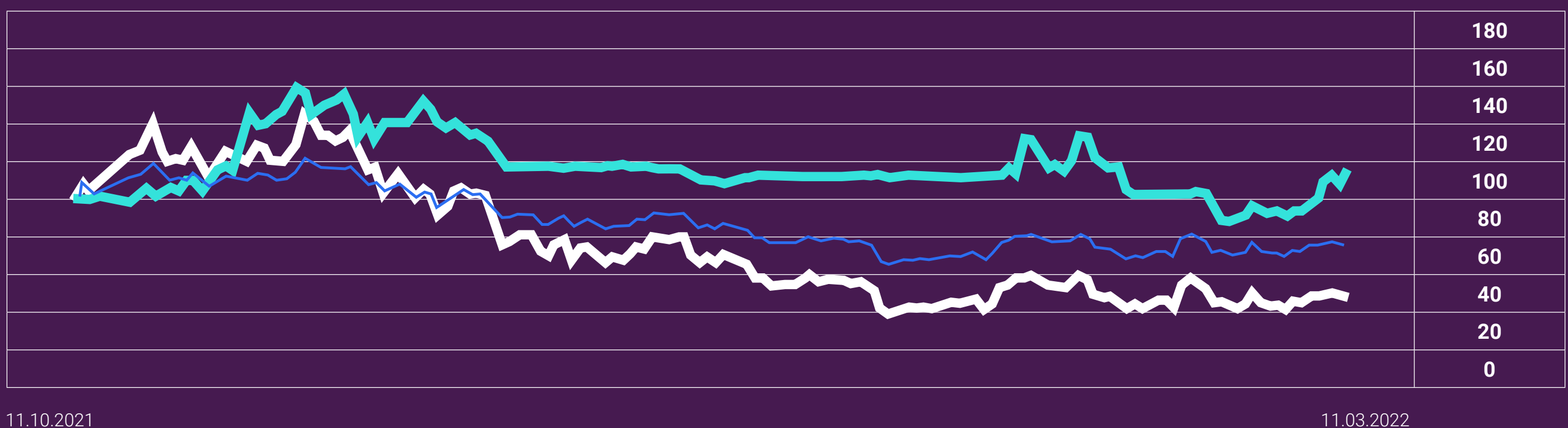
Systematisch Verhaltensmuster profitabel nutzen



Mein Name ist Joachim Klindworth alias "momentmal". Ich habe diese Erkenntnisse erfolgreich in meine regelbasierten Krypto-Trading-Modelle integriert. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Die Strategie schlägt klar den Bitcoin - sowohl absolut als auch relativ zum Risiko. Am 4. April 2022 starten Michael Flender alias „Goldesel“ und ich den Krypto-Trading-Channel "Coinlab" in der Goldesel-Community. Dort kannst du meinen Ansatz für dich nutzen. Eine Win-win-Situation für uns alle. Schau gern vorbei.

KATEGORIE	FTX	BTC	LEVERAGED
MAX DRAWDOWN	-45,89 %	-48,06 %	-75,14 %
RETURN SEIT 10.10.21	26,31 %	-19,33 %	-38,65 %
RISK-RETURN-RATIO	0,57	-0,40	-0,51
KORRELATION	-	0,21	0,21
OUTPERFORMANCE	-	45,63 %	64,96 %

KATEGORIE	FTX	BTC	LEVERAGED
20.10.21	17 %	13 %	27 %
20.11.21	19 %	-7 %	-14 %
20.12.21	-21%	-19 %	-39 %
20.01.22	2 %	-19 %	-37 %
20.02.22	-5 %	16 %	31 %
20.03.22	14 %	-4 %	-8 %



Discord

Diese Trades werden diskutiert



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Im Trading-Chat der Goldesel-Discord-Community können von allen Mitgliedern Ideen, News, Charts und Live-Trades mit Einsteigs- und Ausstiegskursen geteilt werden. Dieser Live-Austausch schafft eine starke Transparenz. Trader, die über eine längere Zeit mit guten Ideen und einer nachhaltig erfolgreichen Strategie auffallen, können die Auszeichnung "Verified Trader" erhalten und werden damit im Chat hervorgehoben. Ihre Trades werden von einem Bot auch automatisch mit Ein- und Ausstiegskursen in einem separaten Channel geteilt, wenn diese Transaktionen im Trading-Chat gepostet werden. Folgend werden Trades vorgestellt, die viele Mitglieder vor kurzem durch den Austausch von News im Chat erfolgreich mitmachen konnten und die eine große Aufmerksamkeit im Discord-Chat erhalten haben. Neben sehr gut aufgegangenen Trades, gab es natürlich auch Fehlversuche, die wir euch transparent zeigen.

TRADES DER WOCHE

TOP ALIBABA

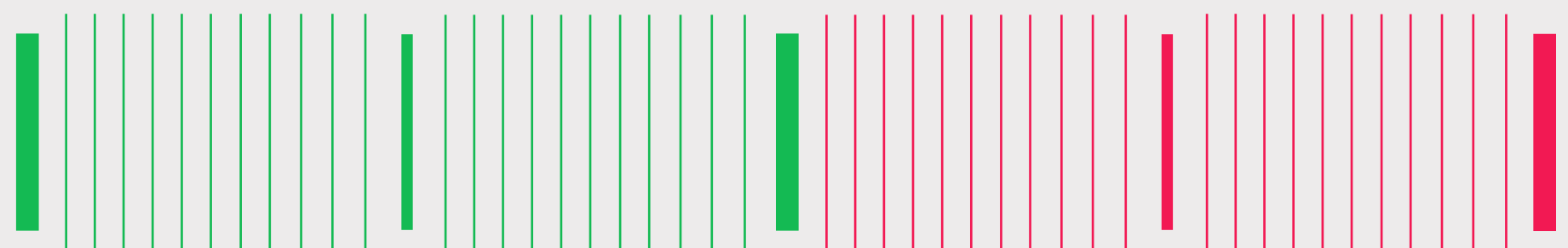
Durch den Krieg in der Ukraine und der teils unklaren Position Chinas gegenüber Russland sowie einer zwischenzeitlichen Meldung über eine mögliche militärische Unterstützung Chinas, hatte sich der extreme Abverkauf chinesischer Aktien noch einmal beschleunigt. Zwischenzeitlich fiel die Aktie deutlich unter 80 USD. Eine klare Absage der chinesischen Regierung über eine militärische Beteiligung sowie Aussagen über eine Stützung des chinesischen Aktienmarktes der Regierung führten zu einer enormen Erholung in den China-Aktien. Alibaba konnte vom Tief über 60 % aufholen.

FLOP AUTO1

Zu den Flop-Trades der letzten Wochen gehört die Auto1 AG. Seit Monaten bewegt sich die Aktie nur noch Richtung Süden. Über 80 % hat die Aktie vom Hoch eingebüßt. Die kürzlich gemeldeten Zahlen und ein Ausblick, der sich im Rahmen der Erwartungen befand, gaben der Aktie nach dem extremen Abverkauf vorbörslich einen 10-%-Aufschlag bis auf über 12 EUR. Intraday brach die Aktie wieder bis auf unter 10 EUR ein und hat voreilige Käufer hart abgestraft.

GOLDESEL SENTIMENT

50 % der Goldesel-Mitglieder sind aktuell Long eingestellt



Discord Live Experten-Meinungen

Discord-Rückblick



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Marc Schumacher alias "Gekko", ein langjährig erfahrener Vollzeittrader, gibt in der Goldesel-Discord-Community täglich einen starken Mehrwert an die Premium-Mitglieder weiter. Neben Marc Schumacher sind auch mehrere weitere Profis und Vollzeittrader in der Community aktiv. Die hauptberuflichen Trader teilen gerne ihre Ideen und Meinungen. Zudem können Mitglieder direkte Nachfragen stellen und sich mit den Experten auf Augenhöhe austauschen. Marc gibt jeden Morgen einen Rückblick auf den Vortag, einen Ausblick auf den neuen Handelstag und teilt seine Einschätzung über die Verfassung des Marktes mit.

MARC SCHUMACHER ALIAS „GEKKO“

28. MÄRZ 2022

"Guten Morgen zusammen, es sieht nach einem ruhigen Start in die neue Handelswoche aus. Die asiatischen Aktienmärkte notieren leicht im Minus. Unter dem Strich gibt es wenig Neues zu berichten. Die Lage in der Ukraine bleibt weiterhin angespannt. Vertreter der ukrainischen und russischen Delegationen planen eine neue Gesprächsrunde in der Türkei. Allerdings besteht wenig Hoffnung für konkrete Fortschritte im Bemühen um eine Waffenruhe in der Ukraine. Vielmehr dürfte das Thema Stagflation durch die gestiegenen Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise sowie die angespannten Lieferketten und einem hohen Maß an Unsicherheit ein dominierendes Thema bleiben, nachdem die ersten Unternehmen in der vergangenen Handelswoche ihre Prognosen kassiert oder ganz ausgesetzt haben. Betroffen sind vor allem zyklische Unternehmen. Am vergangenen Freitag konnte man zudem beobachten, dass zahlreiche Breakout-Versuche bei Einzelaktien im Laufe des Handels wieder abverkauft wurden. Bezogen auf den Gesamtmarkt befinden wir uns nach dem jüngsten Bounce, der sich im Nachhinein als möglicher Boden erweist, in einer Phase der Konsolidierung. Diese Phase der Unsicherheit dürfte uns auch in der neuen Handelswoche begleiten und dabei wäre eine seitwärts gerichtete Schaukelbörse eher das positive Szenario. Ohne signifikante Fortschritte im Ukraine-Krieg ist es schwer vorstellbar, dass die Märkte dieses Tempo nach oben aufrechterhalten können. Es besteht also immer noch ein Restrisiko, dass es sich um eine Bärenmarktrallye handelt. Entsprechend sollten wir uns in erster Linie auf eine höhere Volatilität ohne klare Richtung einstellen. Good Trades!"

Stocks to Watch - Rebound-Chance (nach weiterem Rücksetzer) - 28.03.2022

SIXT SE VZO O.N.	71,20	+0,28% ↑	11831	17:35
KATEK SE INH O.N.	19,800	-3,41% ↓	12841	17:36
NORDEX SE O.N.	14,670	-3,49% ↓	1257796	17:35
KNAUS AG INH O.N.	39,750	-4,22% ↓	7192	17:36
KION GROUP AG	59,34	-4,35% ↓	750540	17:35
INDUS HOLDING AG	27,650	-5,63% ↓	92890	17:35
ELRINGKLINGER AG NA	8,385	-6,10% ↓	299085	17:36
SLM SOLUTIONS GRP AG	13,440	-6,80% ↓	26695	17:36
DUERR AG O.N.	27,100	-9,24% ↓	696685	17:39
PVA TEPLA AG O.N.	25,800	-9,95% ↓	350306	17:35

Stocks to Watch - Nachzügler/Reversal - 28.03.2022 [2+ 3- 1=]

SARTORIUS AG VZO O.N.	391,10	+1,09% ↑	92521	17:35
BITCOIN GROUP SE O.N.	39,400	+0,25% ↑	21166	17:36
ELMOS SEMICOND. INH	54,60	0 ↔	13101	17:36



JEDEN MORGEN

TEILT MARC SCHUMACHER SEINE AKTUELLE WATCHLIST



Discord Trading-Ideen von Experten mit täglichen Updates



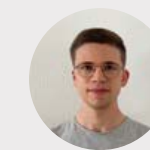
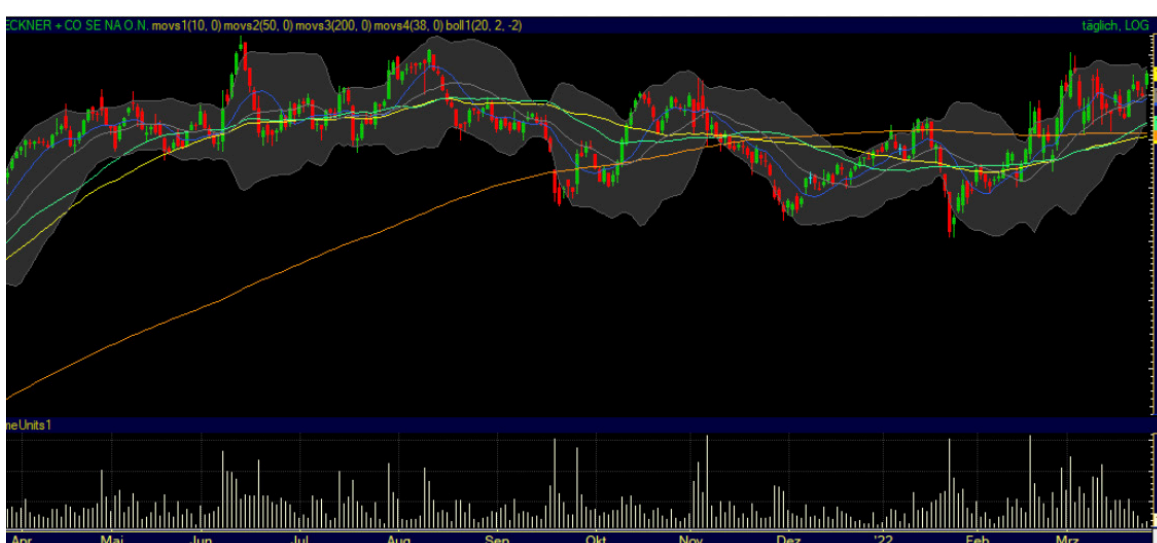
MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

25.03.2022

"Starkes Pattern bei Encavis - Watch for Breakout! Es gibt aktuell einige konstruktive Ansätze, man sollte dennoch aufpassen, sich nicht in zu viel Neues involvieren zu lassen. Es herrscht eine nicht zu unterschätzende Anfälligkeit für Fehlausbrüche im aktuellen Umfeld. Der Markt ist nervös, das spürt man. Weniger ist mehr."



"Bei Klöckner & Co ist angesichts der Sektorstärke noch nicht wirklich viel passiert. Die Aktie macht im Big-Picture einen konstruktiven Eindruck. Watchlist!"



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Hier sind Ausschnitte zu sehen, in denen Marc Schumacher verschiedene Trading-Chancen vorstellt. Neben Rebound-Trades konzentriert er sich dabei vor allem auf starke Sektoren, die vom generellen Konflikt eher wenig betroffen sind oder sogar profitieren können. Im Discord-Chat gibt Marc zu seinen Ideen regelmäßige Updates.



Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Brill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh, Felix Fink, Joachim Klindworth
Lektorat: Lars Weigand
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Magazins und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Magazin junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, es dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften mit Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

Quellen

Bilder

stock.adobe.com
depositphotos.com
unsplash.com
pexels.com
freepik.com
pixabay.com
rawpixel.com
shutterstock.com
Netflix
Amazon
Discord
Apple
Telekom
Microsoft
RTL
2G Energy
Spotify
Roku
Walt Disney
Paypal